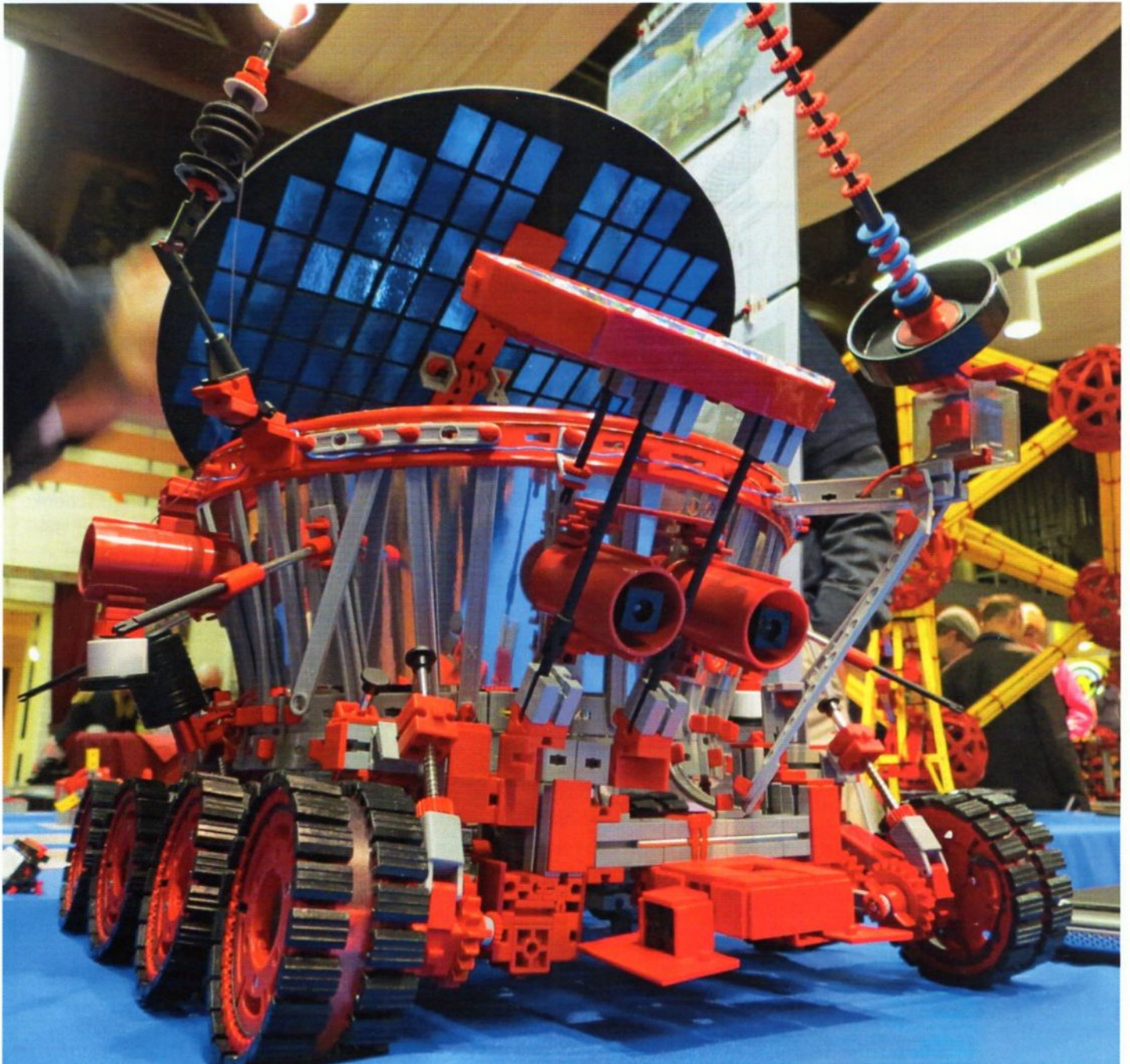


Clubblatt

fischertechnikclub.nl



Das unbemannte russische Mondfahrzeug "Lunokhod 1"
von Dirk van Wijngaarden

26. Jahrgang, Nummer 1, April 2016

Impressum

fischertechnikclub.nl

Clubblatt

Das Clubblatt erscheint 2x pro Jahr für Mitglieder des fischertechnikclub Nederland.

Mitgliedschaft

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 20,- pro Kalenderjahr. Der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche beträgt € 12,-. Jugendmitglied ist man bis zu einem Alter von 18 Jahren. Bei Anmeldung im laufenden Kalenderjahr wird der Beitrag im Verhältnis erhoben oder es erfolgt Zusendung der bereits im laufenden Jahr erschienenen Ausgaben des Clubblatts. Kündigung: schriftlich vor Dezember.

Mitgliederverwaltung

Bert Rook,

Bankverbindung & K.v.K.

Inhaber: fischertechnikclub Nederland,
Kamer van Koophandel: 40618078

Postadresse

fischertechnikclub Nederland

Vorstand

Eric Bernhard,

Stef Dijkstra,

Andries Tieleman,

Clemens Jansen,

Jan-Willem Dekker,

Veranstaltungen

Clemens Jansen,
Andries Tieleman,

Webseite Club

www.fischertechnikclub.nl

Redaktion Clubblatt und Webseite

Rob van Baal, Apeldoorn (NL)
Dave Gabeler, Doetinchem (NL)
Ben Pronk, Best (NL)
Jack Steeghs, Zaltbommel (NL)
Chiel Matthijssse, Middelburg (NL)

Redaktionsadresse

Rob van Baal,

Übersetzungsteam Clubblatt

Willi Freudenreich, Alkmaar (NL)
Simon Sinn, Ottawa (Kanada)
Bert Determeijer, Purmerend (NL)
Thomas Püttmann (D)

Webseite Bibliothek

docs.fischertechnikclub.nl

Bibliothekar

Marchel van der Zwaan

Druck

Urheberrecht

© 2016 fischertechnikclub Nederland.
Das Urheberrecht am Inhalt dieser Ausgabe wird ausdrücklich vorbehalten.

fischertechnik® ist eine Schutzmarke der
fischerwerke GmbH & Co. KG

Vorwort der Redaktion

von Ben Pronk & Rob van Baal – übersetzt von Bert Determeijer

Im ersten Clubblatt des Jubiläumjahrs 2016 beschäftigen wir uns natürlich ausführlich mit dem verstorbenen Professor Arthur Fischer, des Erfinders von fischertechnik, Gründers der Fischerwerke und unseres Hobbys. Einige Mitglieder teilen ihre persönlichen Erinnerungen an Professor Fischer, der bis ins hohe Alter aktiv war und gerade noch vor einigen Jahren mehrere Clubtage besucht hatte. Sogar in seinem hohen Alter hatte er noch Interesse und konnte sich immer noch für dieses Hobby begeistern.

In diesem Blatt begrüßt die Redaktion auch zwei neue Mitglieder: Jack Steeghs und Chiel Matthijssse. Ab sofort verstärken sie die Redaktion. Weiter hinten in unserem Blatt stellen sie sich näher vor. Mit diesem Zuwachs verfügt die Redaktion über eine ausreichende Stärke.

Dieses Mal brauchen wir dringend Übersetzer. Peter Derks, einer unserer Übersetzer, möchte nach 11 Jahre Übersetzungsarbeit damit aufhören. Hiermit danken wir Peter herzlich für die ganze Menge Arbeit, die er geleistet hat, die deutsche Clubblatt-Ausgabe auf solch eine hohe Qualität zu bringen. Damit die Qualität unserer Ausgabe auf gleichem Niveau bleibt, suchen wir ein, am liebsten zwei Personen, die den niederländischen Text auf Deutsch übersetzen können. Bitte, nehmt ruhig Kontakt mit uns auf!

Auch neue Artikel sind besonders willkommen. So allmählich leert sich der Manuskripte-Vorrat, und in der letzten Zeit ist der Zustrom beschränkt. Besonders Bauanleitungen mit einer klaren Beschreibung geben unseren Mitgliedern Lust und Anlass, das Gezeigte nachzubauen. Die Redaktion-Adresse finden Sie im Kolophon nebenan.

Wir können nicht schließen, ohne auf unser Jubiläumjahr zu kommen. Die Feier findet im September statt, und wir veranstalten aus diesem Anlass eine Reise ins Waldachtal zu den Fischerwerken. Einzelheiten finden Sie auf der Blatt-Rückseite. Schließlich gibt es noch ein Jubiläumsgeschenk: ein einmaliges, speziell für den Club angefertigtes Baukästchen. Ab dem Clubtag in Roermond wird es für Mitglieder erhältlich sein.

Terminkalender

16.04.2016 Clubtag in Apeldoorn (NL) (10:00 bis 16:00)

Saal "Ugchelens Belang"

03.07.2016 Veranstaltung "Historisch Vervoer" in Millingen a/d Rijn (NL)

Sehe unsere Webseite für weitere Einzelheiten

28.09.2016 Convention ftc Modellbau e.V. in Dreieich (D) (10:00 bis 16:00)

Philipp-Köppen-Halle,

29.10.2016 Clubtag in Schoonhoven (NL) (10:00 bis 16:00)

Saal "Het Bastion",

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe dieses Clubblatts erscheint im November 2016.
Manuskripte dafür bitte bis spätestens zum 1. September einsenden.

Vom Vorstand

von Clemens Jansen – übersetzt von Bert Determeijer

Liebe Mitglieder. Wie Ihr schon wisst, besteht unser Club in diesem Jahr 25 Jahre. Das ist schon eine glänzende Leistung, und ich denke, es gibt nur wenige Hobby-Clubs, die so lange durchhalten. Außerdem ist es nicht leicht, in der heutigen Zeit interessierte Mitglieder für den Vorstand zu finden.

Aber wir haben es geschafft, dass die Fischerwerke anlässlich des Jubiläums ein schönes Geschenk sponsern. Es kann während der Clubtage in Empfang genommen werden. Falls es jemand nicht gelingt, vor Ende des Jahres das Geschenk abzuholen, schicken wir es ihm nach Hause.

Wir werden unser 25-jähriges Bestehen am Samstag, dem 29. Oktober in Schoonhoven feiern. Hier sind wir wieder im Kulturzentrum "Het Bastion". Also diesmal Mal nicht am ersten Samstag des Monats in Schoonhoven, sondern eine Woche früher, weil der Saal schon ausgebucht war.

Der Vorstand hat vorgeschlagen, einen Angestellten des fischertechnik-Werks für diesen Tag einzuladen. Ob das wirklich gelingt, wird sich zeigen.

Jeder ist willkommen zu unserem Clubtreffen, und bringt Eure schönsten Modelle mit! Wir freuen uns auf einen schönen Tag! Bis dann!

Mitgliederverwaltung

von Bert Rook – übersetzt von Bert Determeijer

Seit dem vorigen Clubblatt haben wir wohlgermerkt 19 neue Mitglieder aufnehmen können! Drei davon haben sich während des Clubtages in Roermond angemeldet!

Wir heißen die folgenden neuen Mitglieder willkommen:

- Arvid van Bommel aus Empe (D, Jugendmitglied),
- Hans Lammeree aus Rotterdam (NL),
- Henri van Proosdij aus Nijkerk (NL),
- André Ammerlaan aus Utrecht (NL),
- Robert Bäumer aus Warendorf (D, Jugendmitglied),
- Johann Bar aus Schöppingen (D),
- Martin Horsting aus Borne (NL),
- Hidde Kroon aus Breda (NL, Jugendmitglied),
- Stanley Hendriksen aus Leusden (NL),
- Peter Dekkinga aus Zwolle (NL),
- A-Tembo aus Wagenberg (NL),
- Jeff Wouters aus Beckenham (GB),
- Sjacco Smeets aus Groeningen (NL, Jugendmitglied),
- Gertjan Verberne aus Someren (NL),
- Levente van Bakel aus Leiden (NL, Jugendmitglied),
- Jens Lemkamp aus Rhede (D),
- Peter Paul Meiler aus Den Haag (NL),
- J.H.M. van Buchem aus Assen (NL),
- Arie Trouwborst aus Gouda (NL, Jugendmitglied).

Insgesamt 19 Mitglieder - vier aus dem Ausland und 6 neue Jugendmitglieder.

Zum 1. Januar sind auch 19 Mitglieder ausgetreten. Da nicht alle Mitgliederbeiträge für 2016 eingegangen sind, kommen wahrscheinlich noch einige hinzu.

Unsere Mitgliederanzahl beträgt momentan 353. Das ist ein Mitglied weniger als zur Ausgabe des letzten Clubblattes. Ich erwarte aber, dass wir schließlich (nachdem die Beiträge-Runde 2016 abgeschlossen ist) am Stichtag, dem 1. Januar 2016 mehr Mitglieder zählen können als am 1. Januar 2015. Unser Club wächst also noch immer!

Verstorben

Der Vorstand des fischertechnikclubs hat zu seinem Leidwesen erfahren, dass unser Ehrenmitglied

Artur Fischer

verstorben ist. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft bei der Bewältigung dieses Verlustes.
(Siehe auch weiter hinten in diesem Clubblatt)

Verstorben

Der Vorstand des Fischertechnikclubs hat zu seinem Leidwesen erfahren, dass unser Clubmitglied

A. van der Kooij

verstorben ist. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft bei der Bewältigung dieses Verlustes.

Verstorben

Der Vorstand des Fischertechnikclubs hat zu seinem Leidwesen erfahren, dass unser Clubmitglied

Pierre van Bergen

verstorben ist. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft bei der Bewältigung dieses Verlustes.

Erinnerungen an Artur Fischer

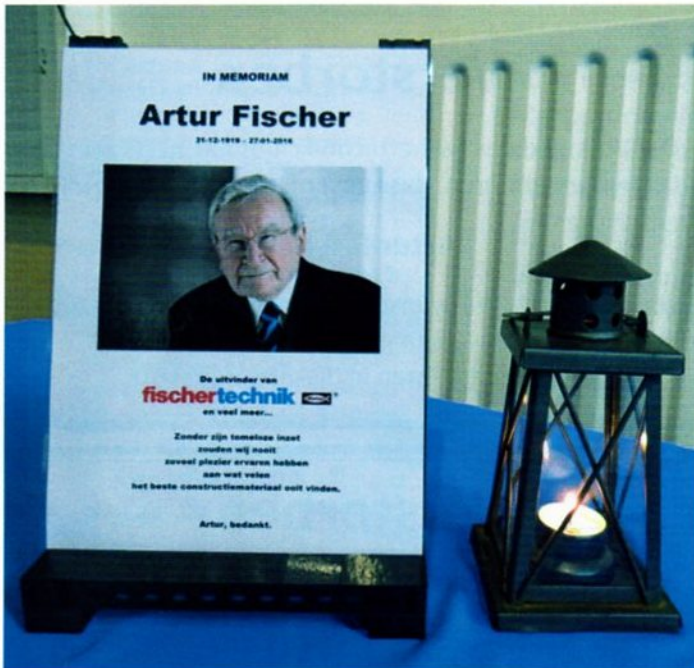
von Rob van Baal - übersetzt von Willi Freudenreich

Am 27. Dezember 2015 verstarb Artur Fischer im Alter von 96 Jahren. Sein Tod löst Niedergeschlagenheit aus, aber zugleich auch Dankbarkeit dafür, dass diese besondere Persönlichkeit bis zu seinem Tod an Leib und Seele gesund geblieben ist. Als Erfinder von fischertechnik nimmt Artur bei vielen unserer Mitglieder einen besonderen Platz ein. In diesem Artikel gedenken wir nochmals seines Todes und geben einigen Mitgliedern die Gelegenheit, ihre persönlichen Erinnerungen an Artur Fischer mit anderen zu teilen.

Artur Georg Fischer wurde am 31. Dezember 1919 als Sohn von Georg und Pauline Fischer in Tumlingen geboren. Am 27. Mai 1947 gab er Rita Gonser sein Ja-Wort. Mit ihr war er 66 Jahre verheiratet - bis Rita am 28. Juli 2013 mit 88 Jahren verstarb.

Artur Fischer verstarb am 27. Januar 2016 im Alter von 96 Jahren und wurde kurz darauf im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Tumlingen begraben.

Als Club haben wir am 30. Januar 2016 auf dem Clubtag in Roermond dem Tod unseres Ehrenmitglieds gedacht:



Die Gedenkschrift lautet:

**Dem Erfinder von
fischertechnik
und noch vielem mehr...**

**Ohne seinen ungezügelt Einsatz
würden wir niemals
soviel Spaß mit dem erlebt haben,
was viele
als das beste Konstruktionsmaterial schätzen.**

Artur, danke.

Die Nachricht traf mich wie ein Blitz

Artur Fischer ist tot! Leider konnten wir ihn schon bei der 50-Jahr-Feier in Tumlingen nicht mehr persönlich erleben, wie er auch im hohen Altern, immer gerne seine geniale Erfindung in Aktion erleben durfte. Er wird mir fehlen. Viele Male konnte ich diesen liebevollen, charismatischen und interessanten Mann treffen. Oft von ihm persönlich durch die Werkhallen geführt, sichtlich stolz auf sein Lebenswerk. Wie meine umfangreiche Sammlung zum Verkauf stand, habe ich zuerst Herrn Professor Fischer angeschrieben. Er kam persönlich zu mir nach Kaufbeuren (er kannte den Ort als Flugzeugmechaniker) und bei Kaffee und Kuchen saß er, meine Familie und ich umgeben von den vielen blauen fischertechnik-Verpackungen, die ich jahrzehntelang gesammelt hatte. Mein Traum ging in Erfüllung und ich konnte mein Lebenswerk an den Vater der fischertechnik übergeben. Selbstverständlich brachte ich alles persönlich nach Tumlingen in seinem Privathaus. Für einen fischertechniker der Traum so nah bei seinem Idol zu sein. Bei einem sehr persönlichen Abendessen tauschten wir noch lange unsere Erfahrungen aus. Danke Artur Fischer für alles.

Franz Santjohanser

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*
Albert Schweitzer

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem
Seniorchef

Artur Fischer

Senator E. h. Prof. Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. E. h.,
der im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Herr Artur Fischer bleibt uns allen zeitlebens
im Gedächtnis. Alle, die ihn kannten,
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied
und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Wir trauern um Herrn Artur Fischer
und gedenken seiner mit Respekt und Dankbarkeit.

Unternehmensgruppe fischer
Geschäftsleitung, Betriebsrat, Belegschaft

Waldachtal Januar 2016

Ugchelen, 27. May 2006

Es versprach ein spannender Tag zu werden, denn zum ersten Mal sollte der Erfinder von fischertechnik, Artur Fischer, einen Clubtag des "fischertechnikclub Nederland" besuchen. Ich stand dort als Redaktionsmitglied mit einigen Modellen, wie im Clubblatt veröffentlicht. Meine Frau und meine beiden Söhne, Jay und Tyrone (damals 12 und 7 Jahre alt), waren mitgekommen, weil sie dies nicht verpassen wollten. Als Professor Artur Fischer endlich eingetroffen war und bei seinem Rundgang an unserm Tisch ankam, nahm er sich reichlich Zeit, um sich die Modelle und das Clubblatt anzuschauen. Schließlich zog er sein Portmonee hervor und Jay und Tyrone bekamen jeder einen "Pfennig" für ihre schönen Modelle! Eine sehr schöne Geste, und wie sie stolz waren! Trotz aller großen und seriösen Modelle der Erwachsenen wurde nicht vergessen, dass fischertechnik besonders für Kinder gedacht ist, um toll damit zu spielen und sich spielend mit Technik zu beschäftigen.

Dave Gabeler



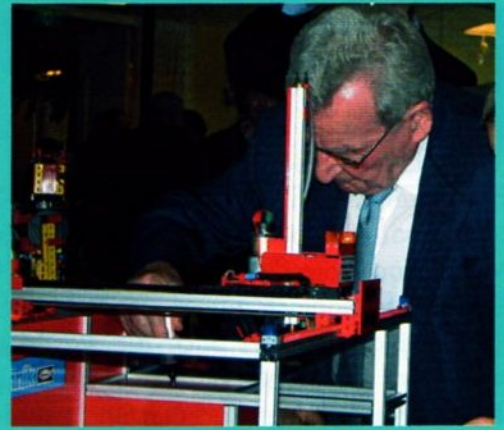
Meine Begegnung mit Artur Fischer auf dem Clubtreffen 2009 in Ridderkerk

Es war für mich ein besonderes Ereignis als ich Herrn Fischer dort persönlich kennen lernte. Er war von meinen Spezialteilen sehr angetan und hat sich alles genau erklären lassen, Tüftler unter sich...

Besonders ist mir sein Kommentar zu meinem Naben-schlüssel in Erinnerung geblieben: „Ihr Schlüssel ist besser als unserer....“.

In dem Gespräch mit Ihm haben wir auch das Thema Jugendförderung angesprochen. Seine Einstellung war ganz klar, man kann nicht früh genug damit anfangen die Jugend an das Thema Technik heran zu führen. Eine besondere Ehre war es für mich dann als er mein Modell signierte. Eine Unterschrift eines der größten deutschen Erfinder auf meinem Modell zu haben erfüllte mich mit Stolz. Es war ein Treffen was ich nie wieder vergessen werde.....

Andreas Tacke



„Meine Begegnungen und persönlichen Gespräche mit Artur Fischer während der Clubtage 2006 in Apeldoorn und 2009 in Ridderkerk vergesse ich niemals!“

Im Jahr 2006 hatte ich nach Apeldoorn meinen Mähdrescher, Brückenlegepanzer M48 und eine automatisch arbeitende Reinigungseinrichtung, um das Gitter einer Wasserpumpenanlage von Wasserpflanzen zu befreien, mitgenommen. Artur Fischer war deutlich von meinem Mähdrescher beeindruckt und auch vertraut mit all seinen Funktionen, weil in alten Deutschen Clubblättern (ich denke Anfang der 70-er Jahre) auch einmal ein Mähdrescher vorkam. Interessant ist auch, dass der Vorläufer des selbst fahrenden Mähdreschers eine stationäre Dreschmaschine ist, die von einem Lokomobil angetrieben wurde, von dem fischertechnik auch ein Modell herausgebracht hat. Artur gab an, dass diese Drescharbeiten in seiner Jugend hierfür den Anstoß gaben.

Es gefiel mir, dass Artur sich reichlich Zeit nahm für persönliche Gespräche mit Ausstellern. Die ganze Woche nach dieser Begegnung war damit gerettet!....

Zum Treffen in Ridderkerk 2009 hatte ich drei Modelle mitgenommen. Auf dem rotierenden Fotorahmen mit drei Bildern befand sich auch ein Bild von Artur Fischer selbst

bei seinem vorigen Besuch 2006 in Apeldoorn! Artur erinnerte sich noch sehr gut daran. Es machte mir ziemlich viel Stress, den 3D-Drucker zum funktionieren zu kriegen und in Funktion zu halten, bis Artur angekommen war. Wegen der ausgiebigen Gespräche, die Artur mit vielen anderen Clubmitgliedern führte, schien dies eine Ewigkeit zu dauern! Im "moment-supreme" war der Trichter im 3D-Drucker zum Glück gerade noch nicht fertig.

Als ich ihm Fotos von den in meinem Garten gebauten fischertechnik-Stauwehren mit Wasserstandsreglung zeigte, war Artur Fischer sehr beeindruckt. „Eine Spiel-Anwendung von fischertechnik im Freien, wofür es niemals entwickelt wurde, scheint doch gut zu funktionieren“ Auf die Frage, ob bei künftigen Betriebsnachfolgern fischertechnik aus kommerziellen Gründen möglicherweise vom Markt verschwinden könnte, bekam ich zur Antwort: „Meine eigenen Kinder und Enkel haben in der Vergangenheit so viel mit fischertechnik gespielt und somit ein Band damit aufgebaut, dass dies niemals geschehen wird!“

Zusammengefasst: "Zwei unvergessliche Begegnungen!"
Danke Artur

Peter Damen, Poederloijen (NL)

Convention in Dreieich 2015

von Hans Wijnsouw - bearbeitet von Chiel Matthijssse - übersetzt von Willi Freudenreich



Bericht von der ft-Convention in Dreieich

Vor schon fast wieder einem halben Jahr fand am Samstag, dem 26.09.2015 eine fischertechnik Convention statt. Sie wurde zum ersten Mal vom deutschen fischertechnik-Modellbauverein (ftc Modellbau e.V.) organisiert, dem neuen deutschen fischertechnik-Verein, der am 31. August 2013 gegründet wurde.

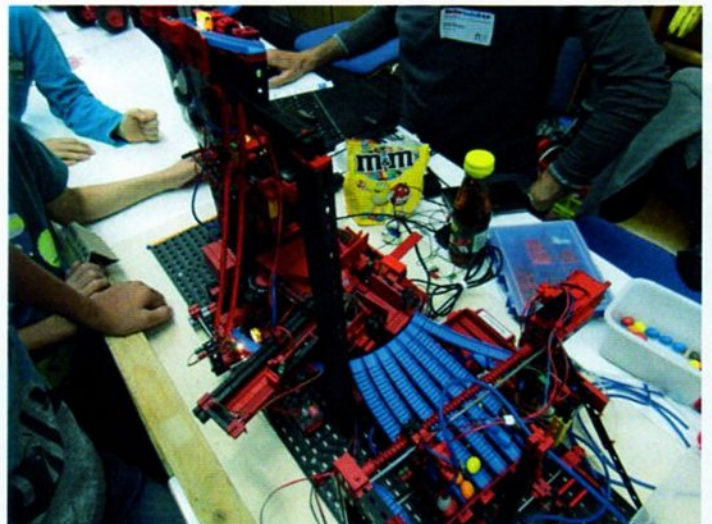
In früheren Jahren wurde das Treffen im September von der Firma Knobloch aus Erbes-Büdesheim organisiert. Weil jedoch die Zusammenarbeit der fischertechnik GmbH mit Knobloch zum 1. September 2015 beendet wurde, findet (leider) auch die Convention in Erbes-Büdesheim nicht mehr statt. Der Verein ging auf die Suche nach einer neuen Lokalität und hat diese schließlich in einer Turnhalle in Dreieich (in der Nähe von Frankfurt) gefunden. Diese Halle ist - was Größe und Einrichtungen betrifft - vergleichbar mit der in Erbes-Büdesheim

Am Freitagnachmittag vor dem Clubtag konnten die Aussteller schon mit dem Aufbau beginnen. Der Samstag be-

Um 10 Uhr öffneten sich die Türen für das Publikum. Sofort waren viele Besucher anwesend, die sich die Modelle von ca. 30 Ausstellern anschauten. Unter den Ausstellern waren wieder viele bekannte Gesichter, aber auch neue Teilnehmer aus der Nähe von Dreieich. Auch drei niederländische Aussteller waren da: Huub van Niekerk, Paul van Niekerk und Hans Wijnsouw.



Dirk Haizmann verteilte im Namen der fischertechnik GmbH silberfarbene fischertechnik-Platten und Flaschenöffner in Form eines Fischerdübels an die Aussteller. Auch Stefan Roth machte den Ausstellern ein Geschenk in Form eines Gutscheins.



Die Türen wurden um 16 Uhr geschlossen. Danach fand die erste öffentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt. Ein besonderes Ereignis, weil der Verein außer dem Vorstand noch keine Mitglieder hatte. Ein Tagesordnungspunkt war dementsprechend die Mitgliedschaft. Beschlossen wurde, die Möglichkeit zur Mitgliedschaft zu eröffnen.

Möchten auch Sie Mitglied werden? Lesen Sie mehr darüber im Internet:

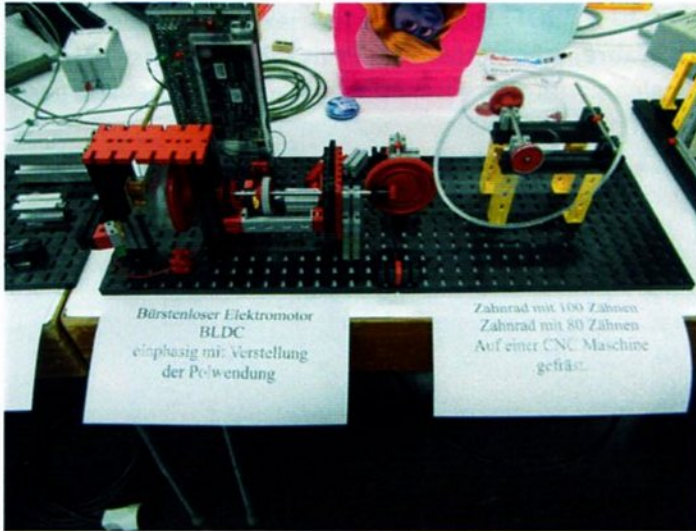
<http://www.ftcommunity.de/ftcomm.php?file=verein>



gann für die Aussteller um 7 Uhr mit einem Frühstück, das von der fischertechnik GmbH und fischer•friends•man Stefan Roth gesponsert wurde. Er hat den Verein außerdem noch mit einem Geldbetrag gesponsert, von dem Mehrfachsteckdosen und Verlängerungskabel angeschafft wurden.

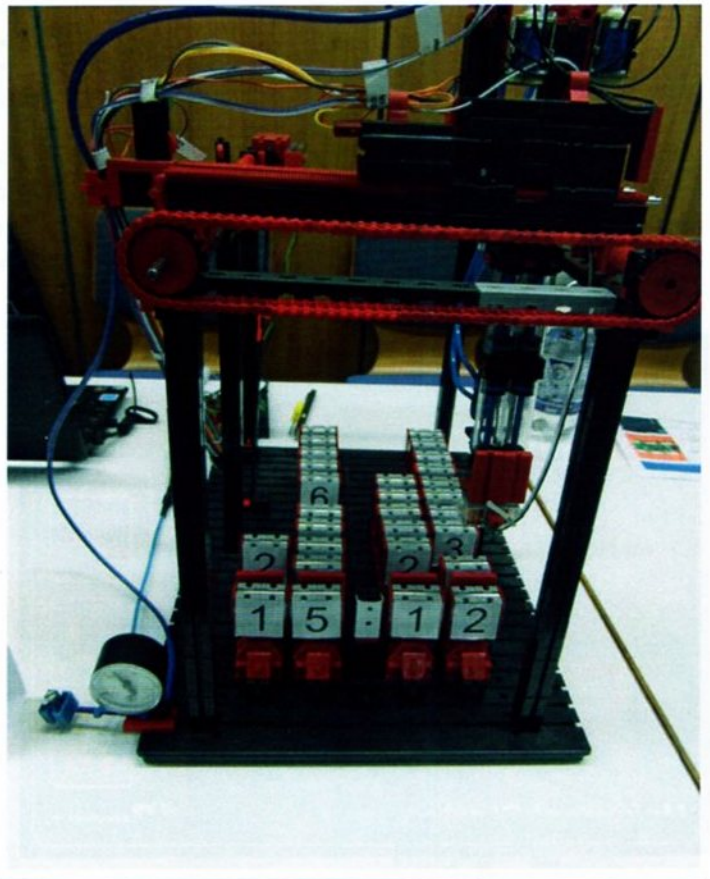
Obwohl etwas weniger Aussteller da waren und auch etwas weniger Publikum als in früheren Jahren in Erbes-Büdesheim, kann doch von einem erfolgreichen Tag gesprochen werden.

Der ftc Modellbau e.V. Club hat es geschafft, eine gelungene Veranstaltung zu organisieren, wobei sicher noch Wachstumspotential vorhanden ist.



Bürstenloser Elektromotor
BLDC
einphasig mit Verstellung
der Polwindung

Zahnrad mit 100 Zähnen
Zahnrad mit 80 Zähnen
Auf einer CNC Maschine
gefräst.



Neue Redaktionsmitglieder

von Jack Steegh und Chiel Matthijse - übersetzt von Simon Sinn

Seit einiger Zeit sucht fischertechnikclub.nl Redaktionsmitglieder. Der Aufruf stieß nicht auf taube Ohren. Hier stellen sich zwei neue Redaktionsmitglieder vor. Damit besteht die Redaktion nun aus fünf Personen!



Jack Steegh

Von dieser Ausgabe an arbeite ich in der Redaktion am halbjährlichen Clubblatt mit.

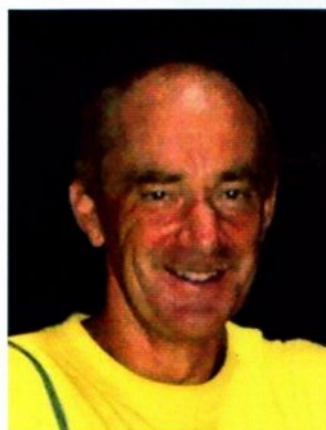
Im Jahr 1977 habe ich fischertechnik durch den Baukasten UT-1 auf dem LTS in Deurne kennengelernt.

Eine Offenbarung – in vieler Hinsicht. In den 1980er Jahren übernahm ich den Bauernhof meiner Eltern.

fischertechnik geriet in den Hintergrund, und fischer kam mir – außer bei den Dübeln – nicht mehr unter. „Das soll aufhören“, dachte ich... Bis ich nach einiger Zeit hörte, dass dieses technische Spielzeug bis heute noch existiere und es sogar einen Club in den Niederlanden gebe! So wurde mir durch die Webshops von Harold Jaarsma und Stefan Roth eine vertraute Welt wieder aufgetan.

Die schönste neue Entdeckung? Ohne Zweifel die Federnocken (31982), weil ich damit Modelle stabiler machen kann und viel mehr Baumöglichkeiten bekomme. Auf je-

den Fall muss ich mich an die neuen Farben gewöhnen... Im Moment schätze ich das „Bausystem ohne Grenzen“, das im Zeitraum von fünfzig Jahren gewachsen ist. Das macht unser Hobby vielseitiger als zuvor.



Chiel Matthijse

Auch ich arbeite seit dieser Ausgabe am Clubblatt mit.

Mit fischertechnik bin ich im Jahr 1993 zum ersten Mal in Kontakt gekommen. Ich glaube, dass ich während der damaligen HCC-Tage Anfang 1994 Mitglied geworden bin. Seit dieser Zeit besuche ich regelmäßig die Clubtage, soweit meine Arbeit mir das erlaubt hat und ich in den Niederlanden war.

Ich fing mit einem Profi-Computing Kasten an und warum fischertechnik? Ich interessierte mich für Technik im Allgemeinen. Ich mag keine große Modelle, mich interessiert mehr, wie etwas funktioniert und ob man es auch anders hinbekommt.

Neue Kästen in 2016

von Jack Steeghs, übersetzt von Bert Determeijer

Im Jahr 2016 gibt es sechs neue Kästen. Einige sind schon erschienen. Zwei Kästen aus der Reihe Advanced (Universal Starter und Mechanic & Starter 2), drei aus der Reihe Profi (Dynamic XS, S und L2), und zum ersten Mal gibt es einen Kasten aus der Reihe Education (3-D Printer/Drucker) regulär zu kaufen. Nachfolgend eine kurze inhaltliche Aufstellung der Kästen. Für eine ausführliche Beschreibung verweisen wir auf unsere Internetseite: www.fischertechnikclub.nl



536618—Universal Starter

Ab sieben Jahre, lieferbar ab März 2016, Preis € 39,95

Modelle wie Kran mit Seilwinde und Schneckengetriebe, Rennwagen mit Lenkung, Wippe mit Viergelenkgetriebe vermitteln technisches Grundverständnis. Mit den enthaltenen Zahnrädern, Grundbausteinen, Statikteilen, Rädern und vielen weiteren Bauteilen lassen sich kreativ weitere mechanische Modelle konstruieren.

536619—PROFI Dynamic XS

Ab 7 Jahre, schon erhältlich, Preis € 12,95

Ein preiswertes Kugelbahn-Set von Fischertechnik! Die Kugel beschleunigt, holt Schwung in der Schanze und schießt durch den Feuerring. Action ist angesagt! Schritt für Schritt können mit 70 Bauteilen drei spannende Modelle konstruiert werden: Kugelparcours, Schanze und Geschicklichkeitsspiel.



536620—PROFI Dynamic S

Ab 7 Jahre, schon erhältlich, Preis € 27,95.

Kugelparcours und Fischertechnik – zwei Klassiker garantieren Spielspaß! Beim Titelmodell flitzt die Kugel durch



mehrere 90°-Kurven, über eine Wippe und streift dann das Klangrohr - „BING“

536621—PROFI Dynamic L2

Ab 7 Jahre, lieferbar ab Juni, Preis € 109,95.



Das neue Komplettsset Dynamic L2 garantiert mit neuen Action-Modellen und den drei neuen 180°-Kurven noch mehr Spielspaß. Die vier neuen Highspeed-Kurven mit erhöhtem Seitenrand ermöglichen maximale Geschwindigkeit der Kugel in der Kurve!

536622—PROFI Mechanic & Static 2

Ab 8 Jahre, erhältlich ab Juni, Preis € 99,95.

Der ultimative Technik-Baukasten für alle künftigen Maschinenbauer, Techniker oder Ingenieure: Wie funktioniert ein Kardantrieb oder ein Schaltgetriebe? Was ist



Und für die Spielwarengeschäfte...

... gibt es eine neue Dynamic-Display:

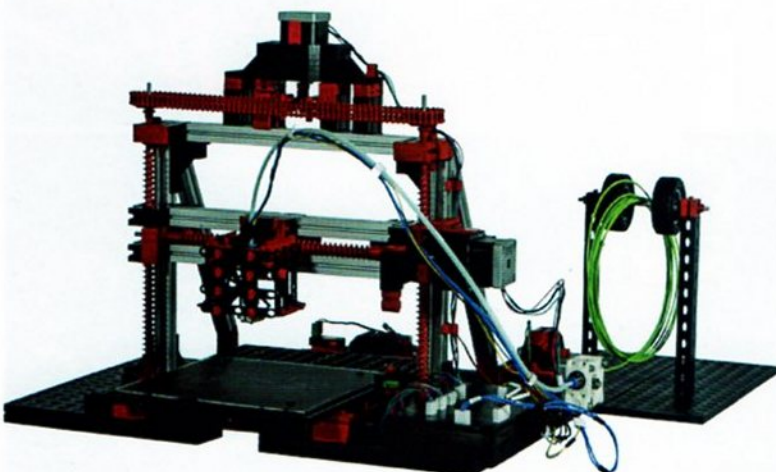


ein Planetengetriebe? Wie konstruiert man eine stabile Brücke? Diese und weitere elementare Fragen aus den Themengebieten Mechanik und Statik beantwortet dieser Baukasten anhand von 30 verschiedenen Modellen.

536624—3D-Printer

Ab 8 Jahre, erhältlich ab Juni, Preis € 699,95.

Build, Plug & Print! Mit diesem Selbstbausatz erhalten Anwender einen einfachen Zugang zu der zukunftsweisenden und faszinierenden Technologie des 3D-Drucks.



Anwender erlernen Grundkenntnisse des 3D-Drucks und erhalten Einblicke in diese revolutionäre Technik mit hohem Zukunftspotential.



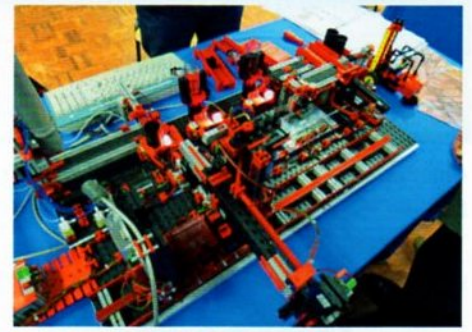
Bericht vom Clubtag in Schoonhoven

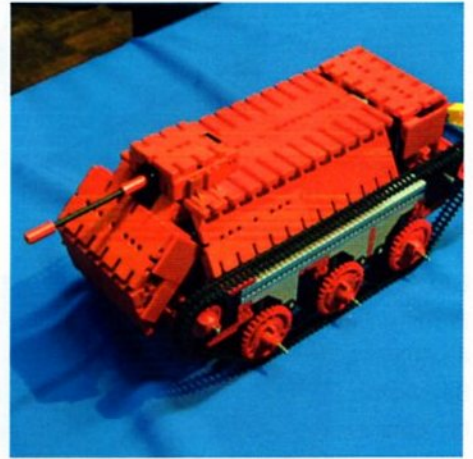
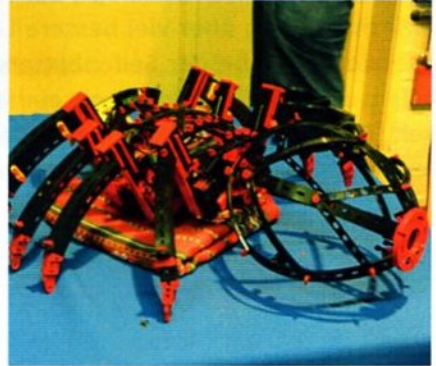
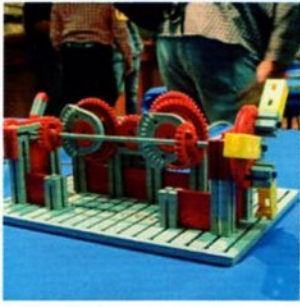
von Ben Pronk – übersetzt von Willi Freudenreich

Am 7. November des vorigen Jahres fand in Schoonhoven das übliche Herbsttreffen unseres Clubs statt. Wie im Jahr 2014 war für diese Veranstaltung wieder das Kulturzentrum „Het Bastion“ gewählt worden, in dem genügend Raum und Höhe - auch für den Aufbau der größten Modelle - vorhanden ist. Es war alles in allem wieder eine gut besuchte Veranstaltung, wo das angeströmte Publikum neue und alte technische Kreationen bestaunen konnte. Auch für viele Mitglieder ist Schoonhoven natürlich ein fast obligatorischer Ausflug, wo die neuesten Erfindungen und Modelle von Clubmitgliedern bewundert werden können. Auf den beiden folgenden Seiten finden Sie Fotos vom Treffen, darunter Bilder, die die Atmosphäre wiedergeben, aber vor allem Bilder von sehr vielen schönen Modellen.



Es gab wieder viele schöne Modelle in der „Bastion“, wie den Bagger von Anton Janssen, den Portalkran von Bart Verzijl, den Mondwagen von Dirk van Wijngaarden, die Eisenbahn von Erik de Munck, den Industrieroboter von Frits van Bladel, den Laufroboter von Huub van Nieuwkerk, die Kirmesattraktion von Jan-Willem Dekker, den Smarties-Sortierer von Wim Heemskerck, den Panzer von Jack Steeghs, den Kran von Wim Starreveld und noch viel, viel mehr, kleine und große Modelle. Und, oh ja, natürlich das Atomium-Modell von Rob van Baal.





Schoonhoven 2015



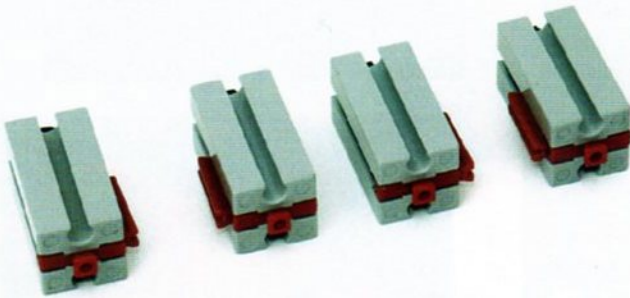
Workshop: Bedienfelder bauen

von Evert Hardendood - bearbeitet von Dave Gabeler - übersetzt von Willi Freudenreich

In der Anfangszeit des fischertechnikclubs hatte ich schon bald ein enormes Modell bei mir, den Spielautomaten. Damals schon wollte ich per se schöne Tasten, die natürlich auch mit integrierter Beleuchtung versehen sein sollten. Dies gelang, indem ich einfach zwei Leuchtsteine nebeneinander setzte und sie federnd an einen Schalter koppelte. Leider waren damals die Leuchtkappen aus einem etwas weicheren Kunststoff, der sich auch noch schnell verformte. Das Ergebnis: ein Druckknopf, der regelmäßig klemmte und darum nicht zuverlässig war. Seit vielen Jahre verfügen wir inzwischen über viel bessere Leuchtkappen, die außerdem auch noch ein wenig konisch zulaufen. Bei meinem letzten Modell - der Seifenblasenmaschine - habe ich dann auch untersucht, wie ich damit eine schöne, aber vor allem zuverlässige Bedienungseinheit bauen kann. Auch für den Pastillenautomaten hatte ich schöne Tasten entwickelt. Ein erster Ausgangspunkt dabei ist/war immer: verwende so wenig bewegliche Teile wie möglich. Also keine Federn, Schnappverschlüsse usw. Hier will ich einige Möglichkeiten besprechen.

1 BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (1)

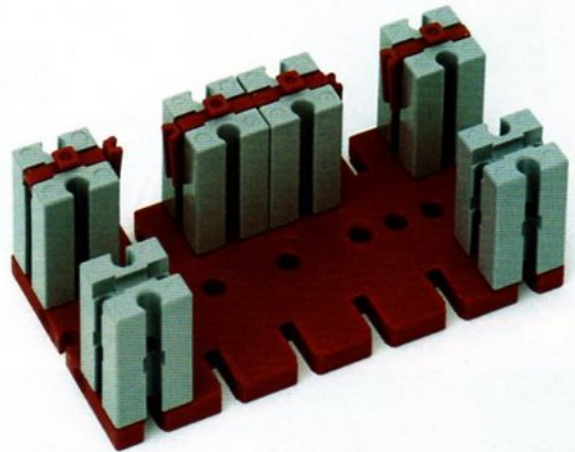
Wir beginnen mit dem Bau einer einfachen Einheit. Bau das nebenstehende Vorbild exakt nach. Es macht nichts aus, ob man graue, schwarze oder rote Bausteine verwendet; diese Bausteine sind später doch nicht zu sehen. Die exakte Position der Federnocken an der Seite wird erst später wichtig.



2 BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (2)

Platziere die vier Bausteine 30 nun auf einer Grundplatte 45x90mm. Befestige an der Unterseite jeweils noch zwei Bausteine 30, aber nun mit Bohrung. Dadurch wird später eine einfache Montage auf dem eigenen Modell möglich.

2

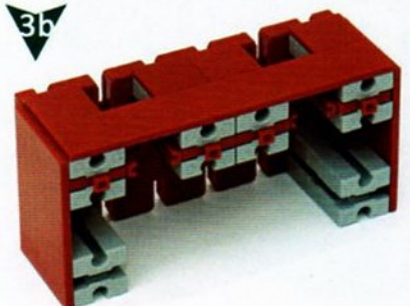
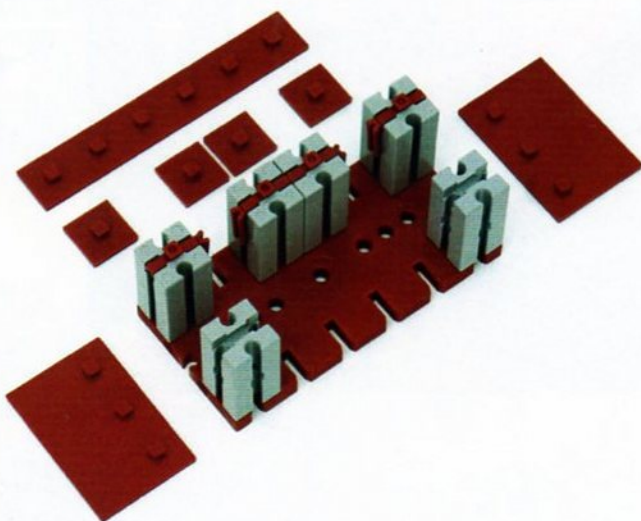


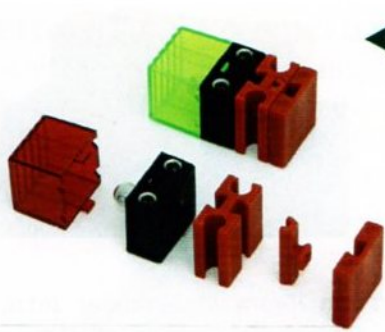
3 BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (3)

Um die Einheit zu schließen, lege die folgenden Bauteile bereit: eine Bauplatte 15x90, zwei Bauplatten 30x45 und noch vier Bauplatten 15x15mm. Diese Bauplatten werden gemäß der Abbildung unten verbaut.

Es ist auch möglich und sogar einfacher, die Bauplatten aus den alten V-Baukästen zu verwenden. Diese Baukästen enthielten Bauplatten mit verschiedenen Abmessungen, die man einfach festklicken statt verschieben konnte.

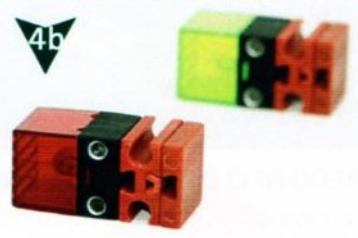
3b





4 BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (4)

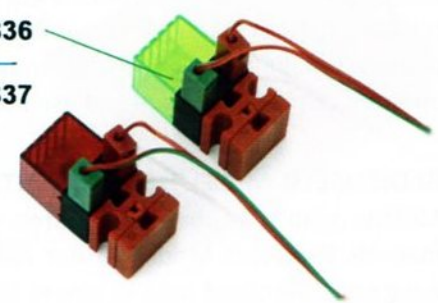
Jetzt machen wir mit dem Zusammenbau zweier Tasten weiter; sie bestehen aus zwei Leuchtkappen und zwei Leuchtsteinen. Platziere Beide auf je einem Baustein 7,5 und einer Bauplatte 15x15x3,75mm, die mit Federnocken befestigt werden. Alternativ kann man letztere auch durch eine Bauplatte 15x15x2mm ersetzen.



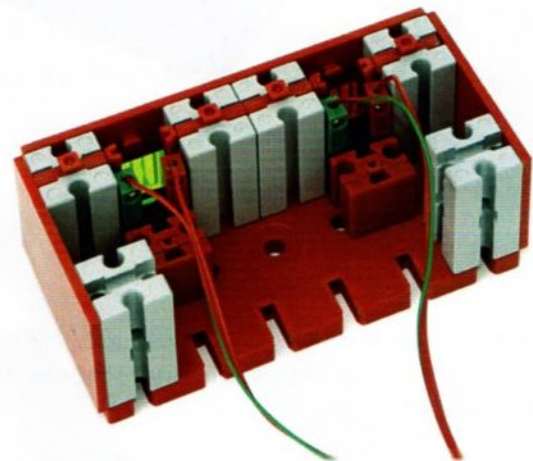
BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (5)

Verkabeln nun beide Lampen. Achte darauf, dass die Kabel nicht zu steif sind. Das Lämpchen muss sich nämlich frei und leicht bewegen können. Den Standard 0,14mm² kann man verwenden, aber wenn man dünnere hat, sind diese vorzuziehen. Vergiss nicht vorher an die nötige Länge zu denken!

5



ACHTUNG: Nur asymmetrische Stecker verwenden!



BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (6)

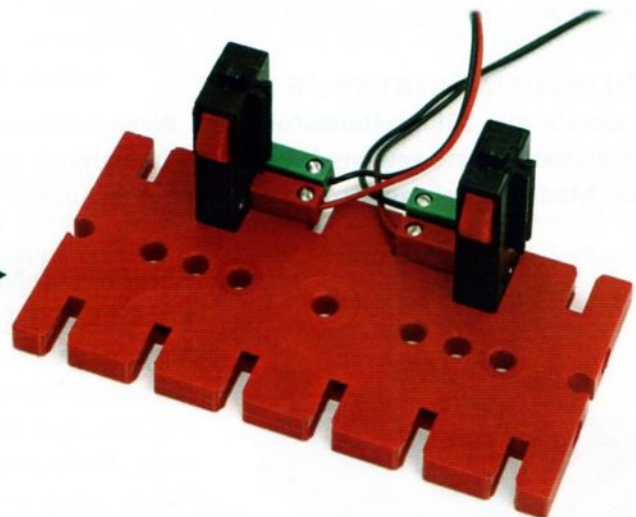
Wiederum benötigen wir eine Grundplatte 45x90. Schiebe darauf zwei Ministaster. Grau oder schwarz; auch hier macht es nichts aus. Versehe auch sie mit Kabeln mit der richtigen Länge und bestimme auch schon mal, welche Anschlüsse verwendet werden sollen; standardmäßig geöffnet oder geschlossen. Man kann das übrigens spä-

5b

BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (5b)

Platziere beide Lampen in die Zwischenräume. Und natürlich muss man dazu erst die Federnocken etwas noch oben schieben. Deren einzige Funktion es ist, zu verhindern, dass die Lampen verkanten.

6



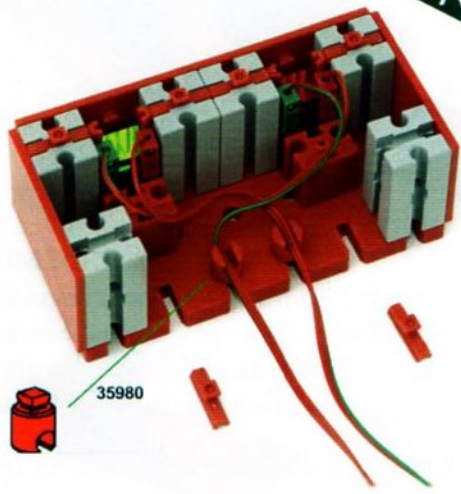
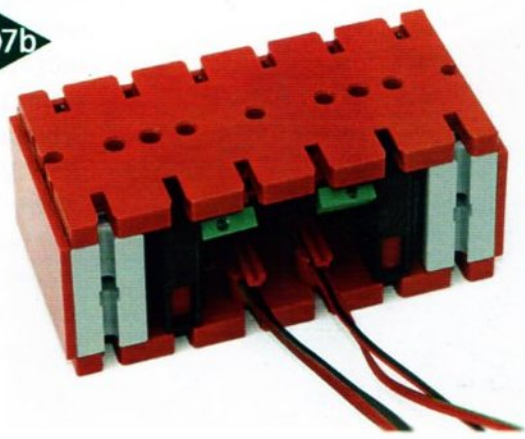
7

BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (7)

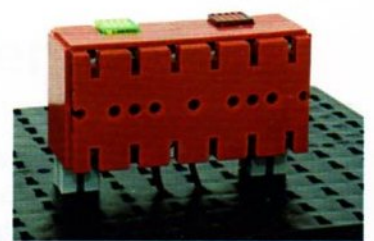
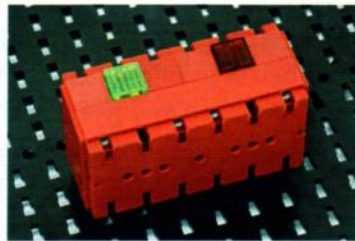
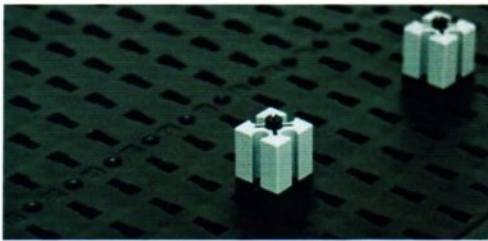
Nun sind wir soweit, alles zusammenfügen zu können. Vorher werden noch zwei Zugentlastungen aus Klemmbuchsen angebracht. Klemme die Kabel jedoch noch nicht fest.

Nun das Teil mit den Lampen und das Teil mit den Schaltern ineinander schieben. Achte darauf, dass die Lämpchen (nun eigentlich Drucktasten) sich frei bewegen können.

7b



Schließlich die Kabel festklemmen.



8

BEDIENFELD MIT ZWEI BELEUCHTETEN TASTEN (8)

Der weitere Zusammenbau der Einheit ist einfach. Platziere zwei Bausteine im Abstand von 75mm voneinander. Jetzt kann man die Einheit problemlos auf dem eigenen Modell montieren. Kabel sind danach kaum noch sichtbar. Zwei Tasten sind natürlich schnell zu wenig. Es ist jedoch nicht so schwierig, zwei dieser Einheiten bei Weglassen der Seitenplatten (Bauplatten 30x45) aneinander zu koppeln. Und es ist auch möglich, mehr Schalter auf einer Grundplatte 45x90 unter zu bringen. Siehe dazu diese und die folgende Seite.

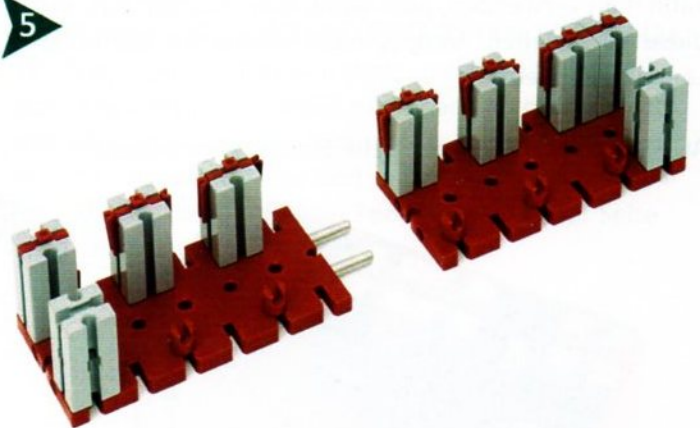
BEDIENFELD MIT FÜNF BELEUCHTETEN TASTEN (5)

5

Möchte man z.B. über fünf Tasten verfügen, dann baut man als Basis das Modell in der nebenstehenden Abbildung nach. Benötigt man in einem Modell noch mehr Tasten, dann baut man nur den linken Teil, und zwar so oft wie nötig. Eine gerade oder eine ungerade Anzahl - alles ist möglich.

Bis hierher haben wir gesehen, wie einfach es ist, schöne Bedienfelder zusammenzubauen, jedoch sind diese Version am Besten als "Aufbau-Version" zu bezeichnen.

Nachfolgend fahren wir fort mit Bedienungstasten, die in die Front eines Gerätes integriert werden können.



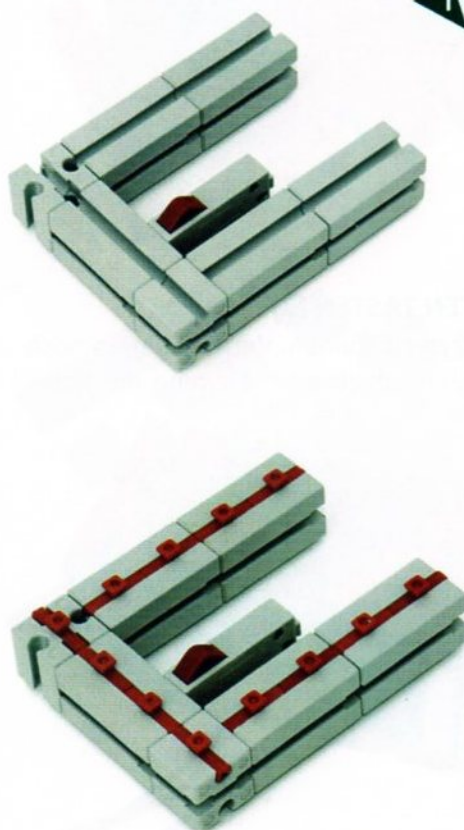
BEDIENFELD MIT VERTIKALER TASTE

Für Geräte wie Süßigkeitenautomaten, Wechselautomaten, Spielautomaten usw. ist oft eine etwas größere und auch vertikale Taste gewünscht. Auch sie ist ziemlich einfach zu bauen. Außerdem wird mit solch einer schönen Taste das Modell um einiges professioneller aussehen. Hier folgen daher einige Vorschläge.

1

BEDIENFELD MIT VERTIKALER TASTE (1)

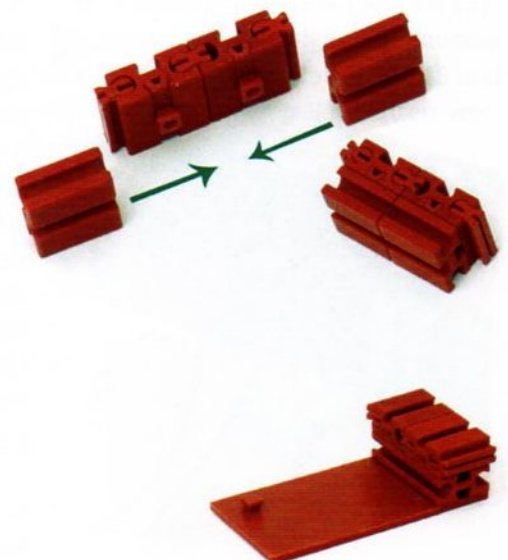
Beginne mit dem Bau des links abgebildeten Rahmens. Platziere zuerst einen oder zwei Minitaster. Natürlich haben zwei Schalter eine größere Widerstandskraft und dies kann von Vorteil sein. Weil die Schalter "stapelbar" sind, ist das nachträgliche Hinzufügen weiterer Schalter immer möglich. Nur ein extra Baustein 15x30 ist dafür nötig. Schiebe nun in alle Nuten an der Vorderseite Federnocken; eventuell kann der Baustein 15, ganz links, umgedreht werden und somit eine Federnocke gespart werden.



BEDIENFELD MIT VERTIKALER TASTE (2)

Baue nun unten abgebildetes Teil, das insgesamt aus vier Bausteinen 7,5 besteht. Schiebe nun auf die Bausteine 7,5 eine Bauplatte 30x60, wie unten zu sehen.

2



BEDIENFELD MIT VERTIKALER TASTE (3, 3b en 3c)

Schiebe nun die Taste in den Rahmen. Achte darauf, dass die Nocke der Bauplatte den Druckpunkt des Schalters nicht berührt. Eventuell den Schalter etwas verschieben, oder einfach die Bauplatte um 180° drehen. Schließlich wird alles mittels sechs Bauplatten 15x30x3,75 geschlossen. Letzteres geht natürlich auch mit Bauplatten von 2mm Dicke. Es entsteht dann aber ein größerer Spalt. Probiere selbst, was am schönsten ist. Ganz rechts ist das Ergebnis mit 3,75mm Dicke zu sehen. Bau so viele Tasten wie nötig, und das Modell bekommt eine prächtige Ausstrahlung!



Für die glücklichen Besitzer von Bauteilen aus der alten V-Serie gibt es noch eine Möglichkeit. Siehe weiter unten auf dieser Seite.

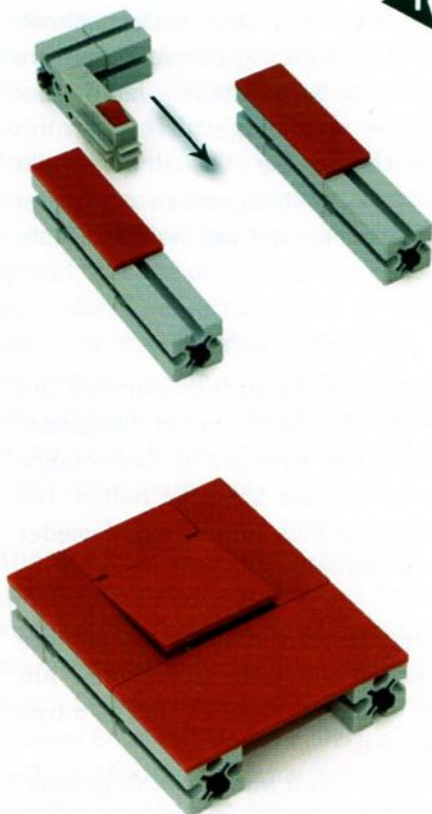
BEDIENFELD MIT VERTIKALER TASTE (mit Bauteil aus V-Serie Baukästen)

Für die Taste, die wir nun bauen, ist nur ein Bauteil aus den alten Baukästen 25v - 50v - 100v - und 100v nötig. Es geht um die Klappe mit Artikelnummer 31527. Nebenstehend ist ein Foto davon zu sehen.



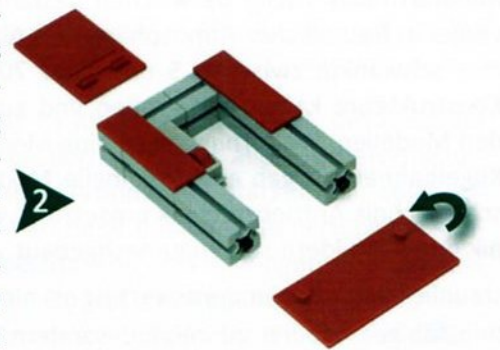
16,5 3 31526
31,5 3 31527

- 1 Baue auch hier wieder zuerst den Rahmen, wie auf dem Foto zu sehen. Denke über den Schalter nach; es passen zwei nebeneinander, aber das Anschließen wird dann sehr schwierig. Eventuell kann später, falls nötig, noch ein Schalter an der Rückseite hinzu gefügt werden.



BEDIENFELD MIT VERTIKALER TASTE (2)

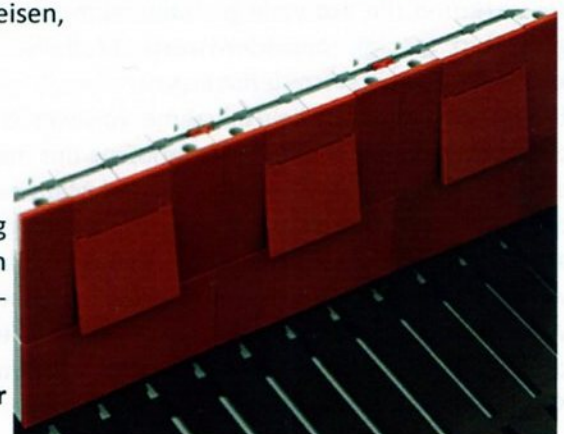
Schiebe nun an der Unterseite eine Bauplatte 30x60 darauf und klicke auf der Oberseite nur noch die Klappe fest. So einfach ist es! Obwohl man es vielleicht erwarten würde, ist es nicht so, dass die Klappe beim Eindrücken festklemmt. Dies rührt daher, dass dieses Bauteil exakt 30mm breit ist. Die Bauplatte 30x60 ist jedoch ein klein wenig größer und nicht nur die Breite, sondern auch der Abstand zwischen den Nocken! Einfach mal mit einer Schublehre nachmessen. Um von dieser Abweichung zu profitieren, muss man jedoch dafür sorgen, dass die Nocken dieser Bauplatte nach oben weisen, also zum Schalter hin!



ZUM SCHLUSS

Selbstverständlich kann man auch von dieser Taste so viele wie nötig aneinander koppeln - nebenstehend ein Vorschlag. Es versteht sich von selbst, dass man bei all diesen Konstruktionen, da wo möglich Verstärkungen anbringt, um die Zuverlässigkeit zu erhöhen.

Viel Erfolg beim Experimentieren und hoffentlich sorgt dies alles für einige Anregungen.



Besuch des fischertechnik-Tags in Münster

von Frans Leurs – bearbeitet von Rob van Baal – übersetzt von Bert Determeijer & Thomas Püttmann

Am Sonntag, dem 22. November 2015 um 08.00 Uhr stand Rob van Baal in Begleitung von Hans Wijnsouw vor der Tür. In seinem Auto waren einige Modelle. Ich bekam einen Platz zwischen den Atomium-Kugeln. Rob fuhr mit uns über eine fast leere Autobahn, und je weiter wir nach Osten kamen, desto winterlicher wurde die Landschaft. Ohne Navigationsausrüstung fuhr Rob fehlerfrei zum Veranstaltungsort. Er kennt den Weg. Er ist ein "Dauergast" bei unseren östlichen Nachbarn, dem deutschen Teil der fischertechnik-Familie. Er wurde bei der Ankunft als guter Bekannter begrüßt, aber viel Zeit für Begrüßungsrituale gab es nicht: Die Modelle mussten aufgebaut werden! Obwohl Rob das Atomium-Modell routiniert zusammenbaute, wurde es trotzdem zeitlich eng, weil wir erst kurz vor der Öffnungszeit ankamen und beim Ankommen schon großer Betrieb herrschte.

Gegen 10.00 Uhr eröffnete Andreas Tacke die Veranstaltung offiziell und gleichzeitig traten die ersten Besucher ein. Über den Rest des Tages hinweg gab es einen lebhaften Besucherstrom, der bis in den Nachmittag anhielt. Auffällig war dabei nicht die Anzahl der Besucher, sondern die Art der Besucher. Es gab hier viele Eltern mit ihren Kindern. Ganze Familien, die sich die Modelle anschauen – dies sind wir in den Niederlanden nicht gewohnt!

Der Tag war perfekt organisiert. Schüler verkauften Snacks und Getränke. Der Erlös kam der Klassenkasse zugute. Die Tische waren gut besetzt mit vielen Teilnehmern und Modellen. Es gab keine Freiräume, und es mussten noch Tische dazwischen gestellt werden. Alles verlief in freundlicher Atmosphäre. Das Alter der Teilnehmer schwankte zwischen 5 und über 70 Jahren. Einige Konstrukteure kamen mit großen und aufsehenerregenden Modellen. Weiterhin gab es eine Menge Robotik und Kugelbahnen. Es gab auch originelle Modelle, die mit fischertechnik Antriebstechnik umsetzten, wobei die Technik den Vorbildern so genau nachgebaut war, dass es erstaunlich war. Bewundernswert ist es, nicht nur ein funktionsfähiges Modell zu zeigen, sondern auch eine Geschichte und die notwendige Dokumentation hinzuzufügen. Kurz gesagt, beneidenswerte Modelle und jeder konnte sich davon inspirieren lassen.

Bemerkenswert war die Teilnahme von vier Gymnasien, deren Schüler ihre Modelle zeigten. Eine der Begleitkräfte erklärte, dass die Schüler – Jungen und Mädchen – durch die Verwendung von fischertechnik lernen, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten, gemeinsam planen, entwerfen und programmieren. Zwei Schulen haben dies als Wahlfach. Entscheidet sich ein Schüler für diesen Kurs, besucht er zwei Jahre lang zwei Stunden pro Woche diese Klasse. Im Laufe des Unterrichts werden die Aufgaben



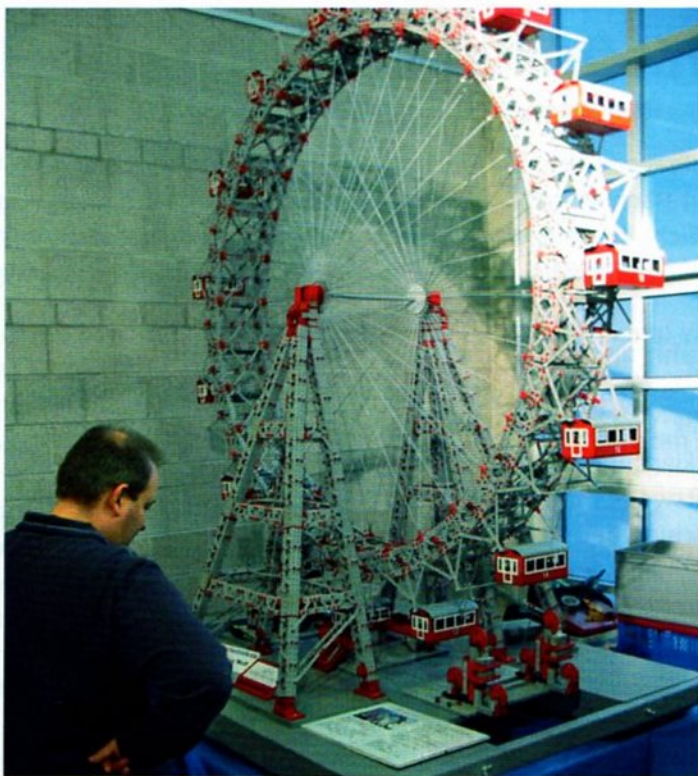
immer schwieriger. Die Schüler arbeiten an der gleichen Aufgabe oder Projekt. Wenn das Modell fertig ist, müssen die Studierenden einen Bericht über die Zusammenarbeit, Planung und Umsetzung schreiben. Sie legen dabei mehr oder weniger ihre Meisterprüfung ab. Stolz zeigten mir ein paar Schüler, dass sie Mitglieder der JIA waren. (Junior Ingenieur Akademie). Die Schulen sind in der Vergangenheit aktiv von Freiwilligen und fischertechnik-Bastlern unterstützt worden. Unter anderem von Herrn Brickwedde. Das Material, die Schnittstelle – fast immer die aktuellsten Modelle – werden gestiftet oder mit Sponsorengeldern angeschafft. Die Teilnahme dieser Schulen ist das Ergebnis des langfristigen Einsatzes einer Reihe von begeisterter Freiwilliger mit viel Liebe für Technik und ihr Hobby.

Einige Modelle

Rob zog mit seinem Atomium die Aufmerksamkeit auf sich. Nebenbei konnte er eine Reihe neuer Mitglieder registrieren. Das Clubblatt hat eine große Anziehungskraft, und kann Zweiflern über die Schwelle helfen. Die deutsche Ausgabe ist dabei ein Plus. Für mich mal wieder ein Grund mehr, mit dem aktuelle Clubblatt nicht aufzuhören.

Hans stellte seine selbstdenkenden Roboter vor, die ihre Arbeit versahen, ohne sich in die Quere zu kommen. Am Ende des Tages versagte leider ein Zylinder, und es musste etwas improvisiert werden.

Das Riesenrad in rot und grau von Markus Wolf gewann nicht nur in der Bauweise Beachtung, sondern auch der Antrieb war sehr eindrucksvoll. Es würde zu lange dauern, hier eine detaillierte Beschreibung abzugeben, man muss es einfach gesehen haben. Eine Besonderheit war die Verwendung eines Aluminiumrohrs mit einem Durchmesser von 10 mm, das als Achse diente. Kunstvoll gespannte Drähte bilden die Verbindung zwischen der Achse und dem Bogen. Die Gondeln bestanden aus fischertechnik-Bausteine. Nur die Dächer wurde aus Papier erstellt. Der Bogen war ein perfekter Kreis: die drehenden Gondeln



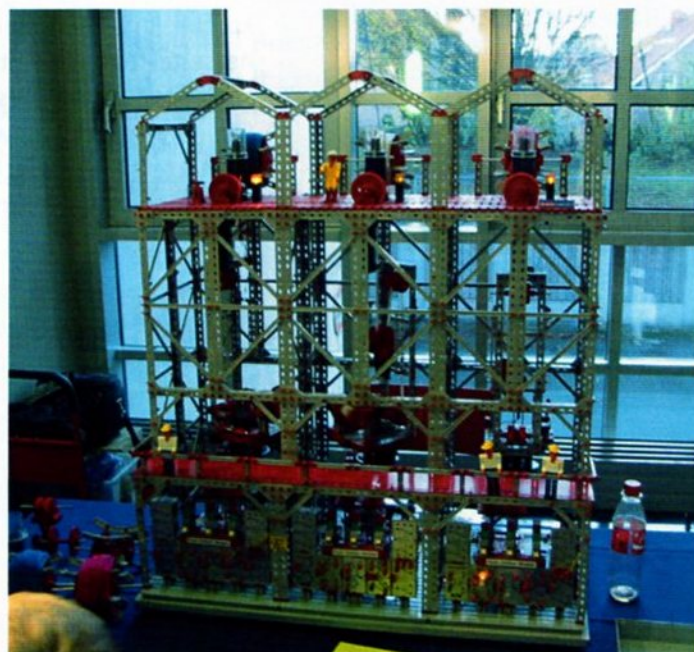
streifen die Einstiegsplattform mit nur 2 mm Abstand. Die Bauzeit betrug ein Jahr, und es war seine zweite Version. Die erste Version bestand aus gelben und schwarzen Bausteine. Sein Modell ist eine Nachbildung des Wiener Riesenrades, welches im Jahr 1897 von Kaiser Franz Josef eröffnet wurde.

Wilhelm Brickwedde jr. war mit seinem nur aus gelben und schwarzen Bausteinen gebauten Riesenrad auch da. Lutz Becke hat die gesamte Schnittstellen-Linie mitgebracht, die von den fischerwerken im Laufe der Jahre auf den Markt gebracht wurde. Heinrich Fuchs hatte auch alte Schnittstellen dabei, die früher in Industriemodellen verwendet wurden. Zur Veranschaulichung hatte er eines der ersten Industriemodelle mitgebracht. Darüber hinaus hatte er auch das erste, seltene Werbeplakat vom Oktober 1966 mitgebracht.

Thomas Püttmann zeigte das Buch "Bauen, erleben, begreifen: Technikgeschichte mit fischertechnik", das er vor kurzem mit Dirk Fox geschrieben hat. 16 zentrale Themen, die bedeutende innovative Schritte in der technischen Entwicklung der Menschheit aufzeigen, werden in diesem Buch mit klaren Bildern und mit Hilfe von fischertechnik-Modellen anschaulich erklärt.

Welche besonderen Modelle gab es zu bewundern? Unter anderem ein Schachbrett komplett aus fischertechnik-Bausteinen, eine Zählmaschine, ein Bagger, eine Strickwarenfabrik, einen Webstuhl, einige Getreidemöhlen und Sägewerke. Und wie schon gesagt viele Kugelbahnen und Ball-Installationen, aber hauptsächlich kreativ weiterentwickelte Variationen dieses Themas. Vor allem die Kugelbahnen sind – wie es nach Anzahl der Modelle und Varianten aussieht – die Erfolgsprodukte der Firma fischertechnik.

Die Strickwarenfabrik von Hans Bosmann war eines der innovativsten und originellsten Modelle. Innovativ und wegweisend, weil sie neue Anwendungen zeigt. Mit einem hohen Grad an Perfektion entwickelt (nichts zu viel oder zu wenig), bevor der Designer sie der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Originell, weil sie die einzige ihrer Art ist. Die Herstellung von Seil und Schnur wurde von den alten bekannten Bausteinen gesteuert, den sogenannten "Silberlinge" und den elektromagnetischen Sensoren. Eine Leistung mit technischem Einfallsreichtum sowohl in Bezug auf den mechanischen Teil, als auch in der Steuerung mit der Feinabstimmung zwischen den vielen unterschiedlichen Komponenten.



Die Kontakte

Ein Tag wie dieser ist ideal dazu geeignet, die Kontakte mit anderen Mitgliedern und vor allem unseren deutschen fischertechnik-Freunden zu stärken. An solch einem Tag spricht man nicht nur über fischertechnik, sondern auch über persönliche Entwicklungen und aktuelle politische Themen. Es gibt ein gegenseitiges Vertrauen zwischen den regelmäßigen Teilnehmern. Das ist natürlich nicht überraschend, da sie einander in den meisten Fällen seit Jahren kennen. Die (nachhaltigen) sozialen Kontakte, die aus den regelmäßigen Treffen entstehen, werden so sinnvoll und bilden einen wichtigen Grund, diese Treffen zu wiederholen. Darüber hinaus wurden unter den Teilnehmern die notwendigen Vereinbarungen getroffen, einander in naher Zukunft zu besuchen, und man verspricht sich für die Zukunft Kopien von den gezeigten Modellen herzustellen.

Gegen 17.00 Uhr wurde das Treffen beendet. Müde, aber zufrieden fuhren wir nach Apeldoorn zurück.

Technikgeschichte mit fischertechnik

von Jack Steeghs – übersetzt von Bert Determeijer

Es sollte fischertechnikfans am Ende vorigen Jahres nicht entgangen sein: Am 4. November 2015 erschien das umfangreiche, 364 Seiten zählende Buch „Technikgeschichte mit Fischertechnik – 16 Meilensteine zum Nachbau“. Geschrieben von Dirk Fox und Thomas Püttmann und veröffentlicht im dpunkt.verlag. Dieses Standardwerk ist auch in den Niederlanden erhältlich, für etwa € 27.- (z.B. bei <https://fischertechnikgeschichte.wordpress.com/>), ISBN 978-3-86490-296-3.



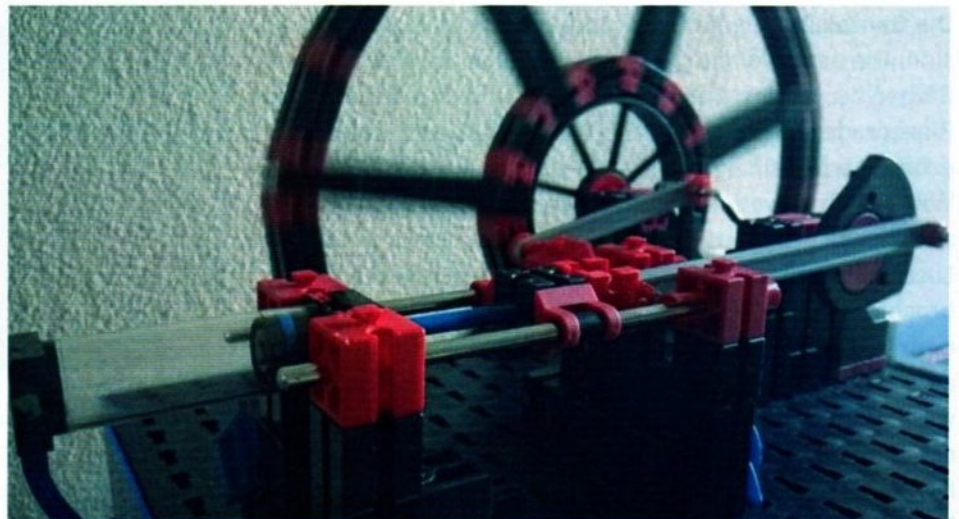
Technikgeschichte erzählt und nachzubauen mit fischertechnik

Dieses wunderschön dokumentierte Nachschlagwerk erzählt die Technikgeschichte via fischertechnik. Viele technische Einzelheiten werden in diesem Buch von Dirk und Thomas erklärt. Behandelt werden mehrere Kranmodelle des antiken Altertums, die Arbeitsweise mehrerer Differentialgetriebe, Uhren, ein Planetarium, eine Rechenmaschine und zum Beispiel ein Hubschrauber: einfache und kompliziertere Modelle - man findet sie alle in diesem Buch. Besucher der Internetseite ft-community werden bestimmt einige Modelle wiedererkennen. Aber auch für die alten Hase gibt es noch ausreichend zu entdecken.

Für dieses Buch wurde eine eigene Internetseite eingerichtet: <https://fischertechnikgeschichte.wordpress.com/>

Hier kann man Bauanleitungen kostenlos herunterladen! Nachfolgend zwei Beispiele:

1) Bei diesem Nachbau einer Dampfmaschine von James Watt ist vor allem der Mechanismus genial (auf dem Bild nicht gut sichtbar), bei dem ein Pneumatik-Handventil (36934) für die Luftstrom-Umschaltung genutzt wird. Damit steuert man die Hin- und Herbewegung des Kolbens. Das Schwungrad dient zur Überwindung der Totlage.



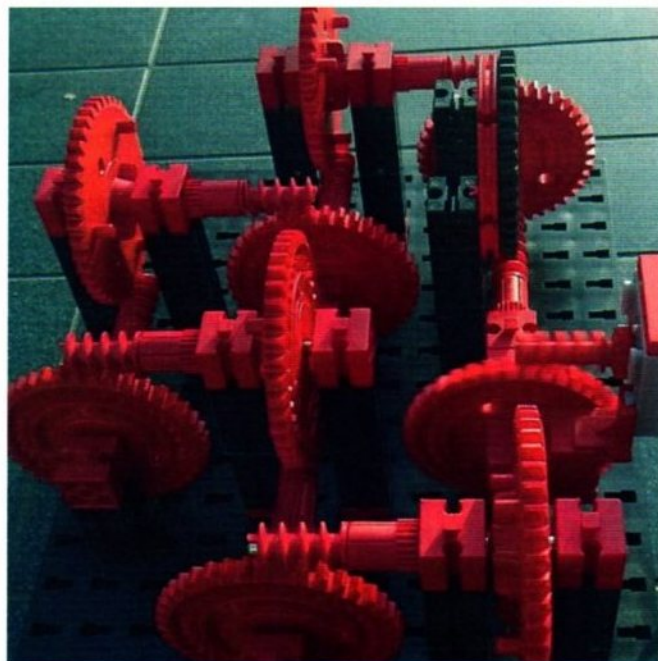
2) Wirklich fesselnd: Eine Ewigkeitsmaschine. Mit zehn hintereinandergeschalteten Übersetzungen 40:1 erreicht man, dass die Abtriebsachse nur einmal in zwei Millionen Jahren eine Umdrehung macht, obwohl sich die Antriebsachse mit mehreren Umdrehungen pro Sekunde dreht. Man kann daher die Abtriebsachse ruhig fixieren.

Aufruf

Dieser Artikel stellt die Erfahrungen eines Fans dar, der sich fragt, ob das Buch auch für andere Mitglieder nützlich ist.

Deshalb die Frage der Redaktion: Wie fördert dieses Buch dein Hobby?

Die Clubblatt-Redaktion freut sich auf Reaktionen. Wenn möglich als Clubblatt-Beitrag – und am liebsten auch mit Bildern.



Ein neuer fischertechnik-Importeur

von Dave Gabeler – übersetzt von Bert Determeijer

Anfang Februar erschien die folgende Pressemeldung: „Seit dem 01.02.2016 gibt es in den Niederlanden einen neuen Importeur für die fischertechnik-Marke. Erwin van de Poll ist die treibende Kraft dieses Unternehmens, gegründet in Doetinchem.

Inzwischen haben wir auf den vergangenen Clubtagen Bekanntschaft mit Erwin gemacht.

Vor acht Jahre hatten Erwin und seine Partnerin Patricia schon die Absicht, einen Webshop zu gründen. Was sie darin aber verkaufen sollten, war ihnen noch unklar. Schließlich sah er auf einer Einzelhandels-Messe neben einem Meccano-Ausstellungstand auch einen fischertechnik-Stand. Und mit der Absicht einen Webshop ins Leben zu rufen, der ausschließlich nur eine Marke vertritt (im Gegensatz zu den kaufhausartigen Webshops), haben sie sich an die Arbeit gemacht.

Weil Erwin für seinen Webshop ziemlich viel bei den fischerwerken bestellte, kam Laurenz Wohlfarth

schließlich mal vorbei, um dieser ungewöhnlichen Nachfrage auf den Grund zu gehen. Viele Intensive Gespräche folgten mit dem Ergebnis, dass Erwin sich jetzt der offizielle fischertechnik Vertragshändler/Importeur in den Bereichen Spielwaren und Industriemodelle nennen darf.

Inzwischen hat Erwin deutlich auf sich aufmerksam gemacht. Auf vielen Messen (Industrie – und Bildungsmessen) hörte er immer wieder begeisterte Leute verwundert sagen: „Gibt das noch immer?“ Auch bemerkte er, dass vor allem Schulen notwendige Materialien fehlen, womit man Fächer wie Technik oder Mechatronik anschaulicher machen kann. Denn was macht mehr Freude, als selber ein Modell zu bauen und es anschließend mit dem Computer zu steuern?

Als sofort umsetzbares Vorhaben nennt Erwin, das deutsche Fanclubblatt von Doetinchem aus zu versenden! Fortsetzung folgt.... Den Webshop kann man finden unter:

www.fischertechnikwebshop.com

fischertechnik 
webshop



„Ik wil de ingenieurs van de toekomst bereiken“ aldus Erwin van de Poll.

Freetime macht weiter!

von Dave Gabeler – übersetzt von Bert Determeijer

Seit Februar 2016 wird die Internetadresse www.fischertechnik.nl nicht mehr zur Freetime-Seite von Harold Jaarsma weitergeleitet, sondern (vorläufig?) zur Seite von fischertechnik Deutschland.

Freetime hat im 1989 mit dem Einzelverkauf von fischertechnik-Bauteilen angefangen. Als damalige Importeur der Baukästen, Otto Simon, seine Arbeit 1995 einstellte, wurde Freetime der neue Importeur des vollständigen fischertechnik-Programms und hat diese Funktion viele Jahre lang innegehabt.

Harold ist bekannt durch seine Präsenz auf Clubtagen, die „offene Tage“ in Almelo und natürlich den Internet-Verkauf. Zu den neuen Entwicklungen beim Importeur-Wechsel, erklärte er, dass er bestimmt nicht aufhören wird, sich mit fischertechnik zu beschäftigen. Auch wird er wie gewohnt zu Clubtagen kommen und dort fischertechnik-Kästen verkaufen.

Seine Internetseite wird jetzt unter der neuen Adresse www.fischertip.nl zu erreichen sein.

Abschließend hofft Harold auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Club und möchte uns noch oft auf künftigen Clubtagen sehen.

D-Edition löst Knobloch ab

von Dave Gabeler – übersetzt von Bert Determeijer

Zum 1. Oktober 2016 die Firma Knobloch die Fischeraktivitäten beendet. Der Nachfolger für den Einzelteilverkauf wird die Firma D-Edition in Neuenmark, in der Mitte Deutschlands. D-Edition ist ein Modellbaushop vor allem für RC-Modelle und hat eine schöne (deutschsprachige) Netzseite.

Unter dem Menüpunkt „Spielwaren“ findet sich ein "fischertechnik"-Link, über den man natürlich zu den neuesten Baukästen und zum „Einzelteile“-Link gelangt. Geordnet und übersichtlich sortiert. Die "Neuteile" sind nach den vergangenen Jahre katalogisiert. Für diejenigen, die sich das alles selbst anschauen möchten, lautet die Adresse:

<http://www.d-edition.de/Spielwaren/Fischertechnik>

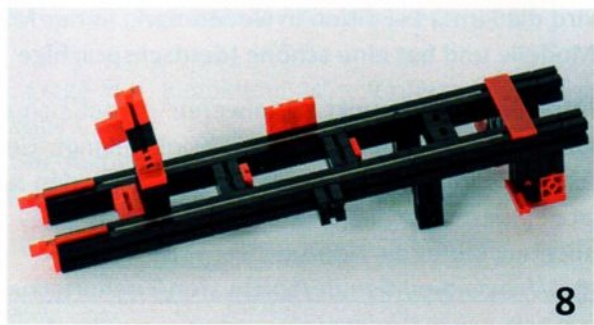
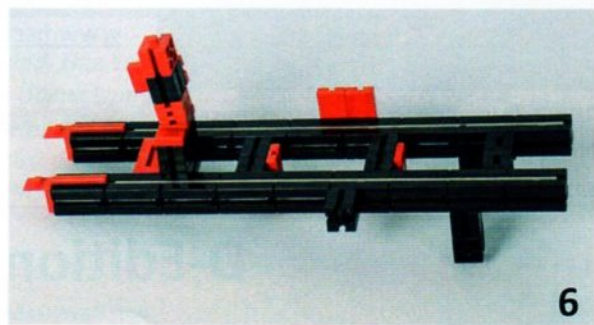
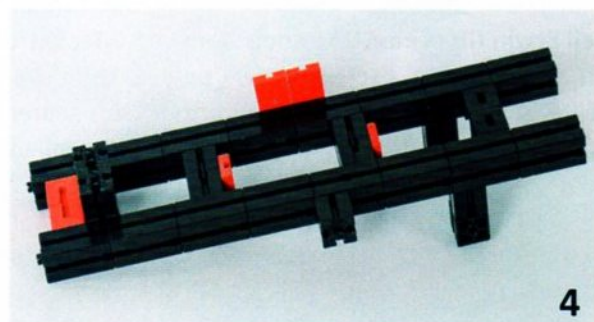
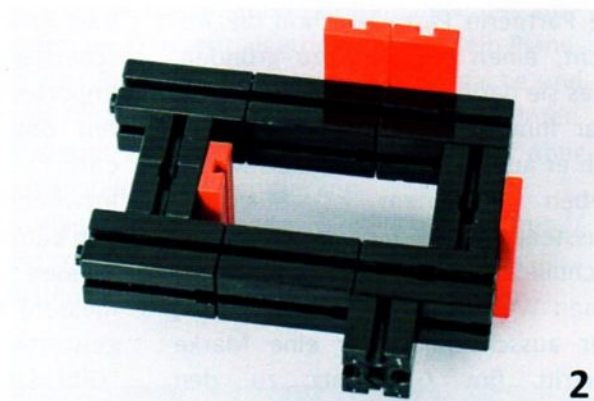
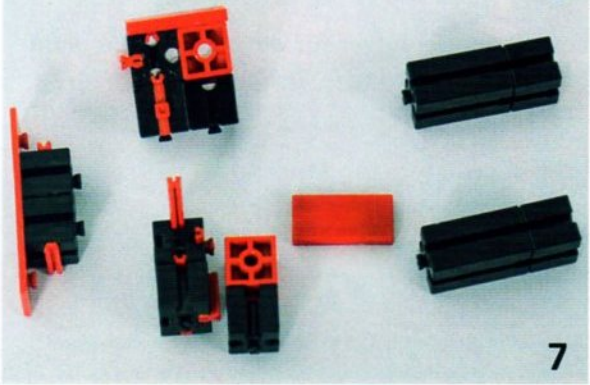
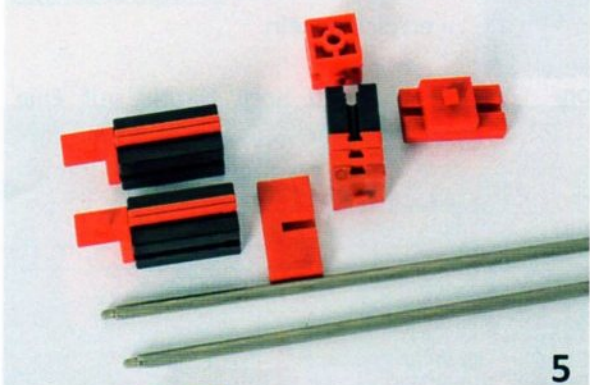
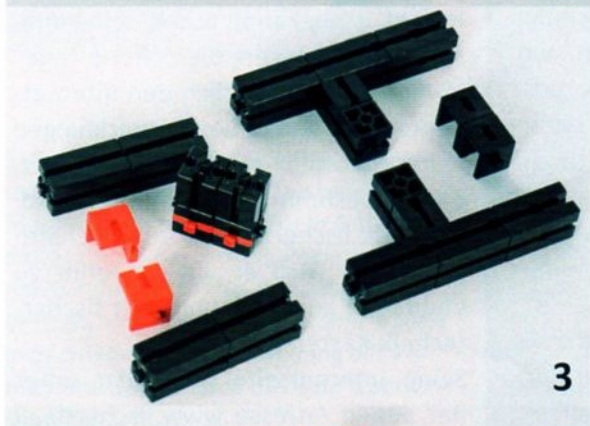
D-Edition
Einer der größten Modellbau-Händler Europas

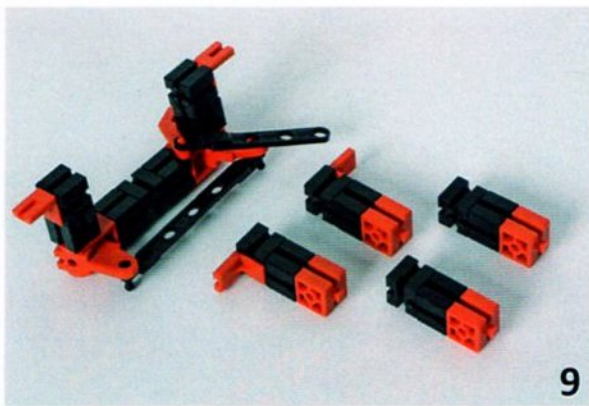
Betonmischer

Text und Fotos von Paul Bataille - bearbeitet von Chiel Matthijse - übersetzt von Simon Sinn

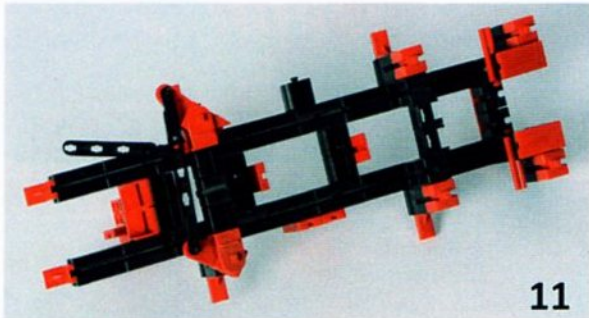
Die Anschaffung einer Infrarot-Fernsteuerung war für mich ein Anlass, einen Betonmischer, den ich einmal gebaut hatte, erneut aufzubauen und zu verbessern. Mit der IR-Steuerung kann ich die Mühle, während ich mit dem Wagen herumfahre, langsam drehen lassen. Das Modell ist außerdem unkompliziert – für die verschiedenen Details ist nur ein Blick auf die Fotos nötig. Natürlich kann das Fahrgestell für eine andere LKW-Variante verwendet werden. Eine andere Steuerung, ein anderer Antrieb oder ein anderes Führerhaus sind selbstverständlich auch möglich. Viel Spaß!

Paul Bataille

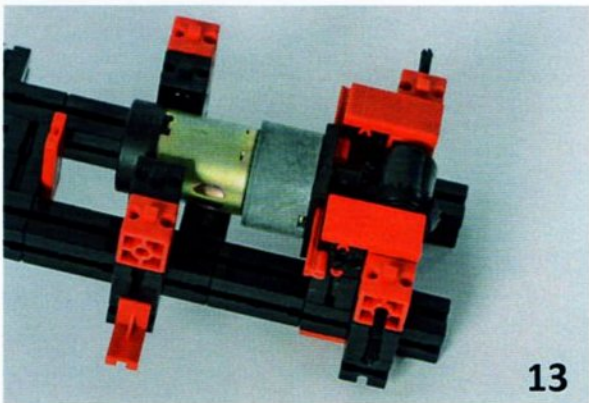




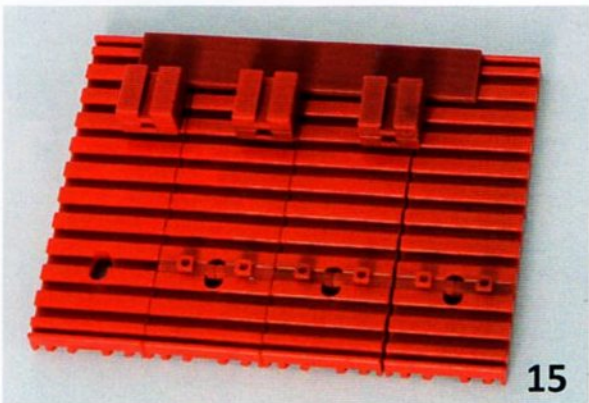
9



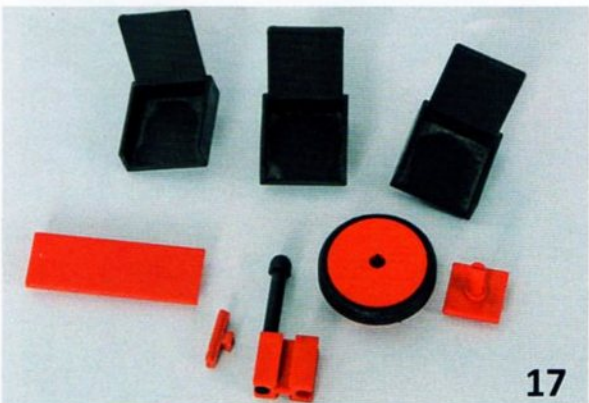
11



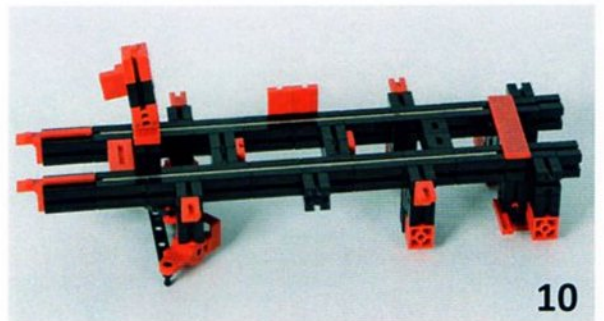
13



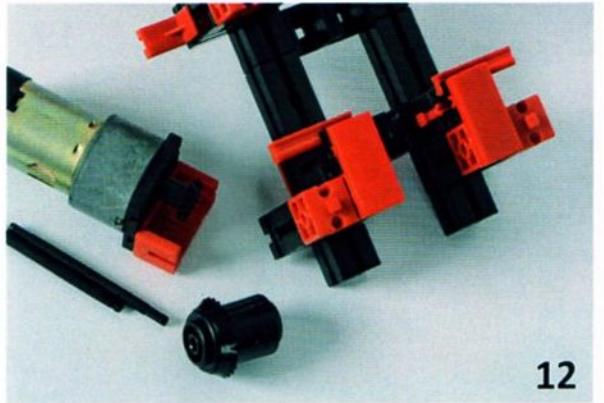
15



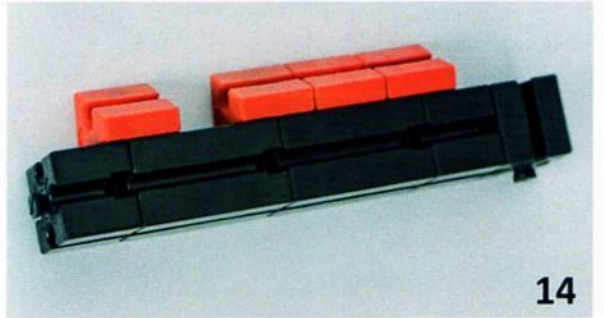
17



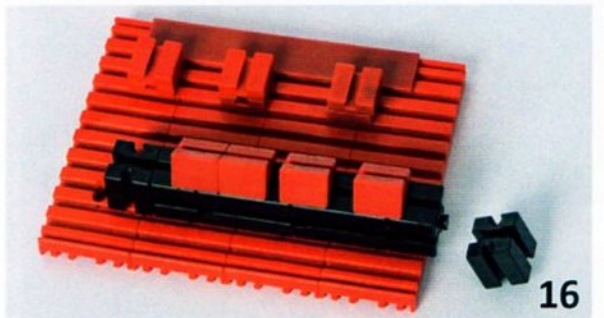
10



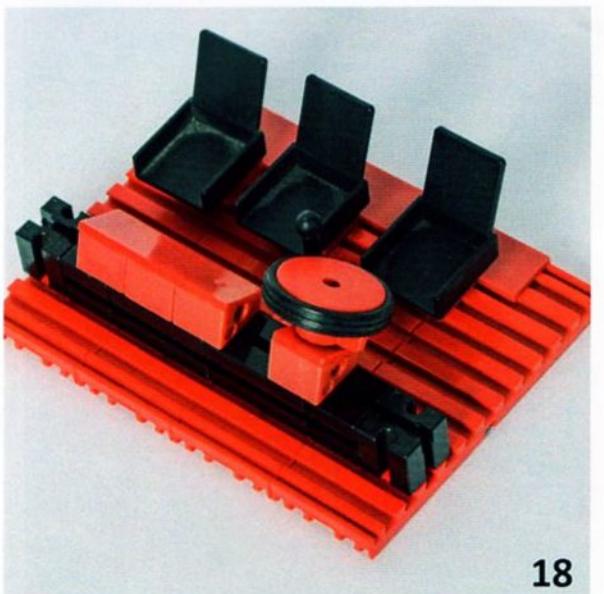
12



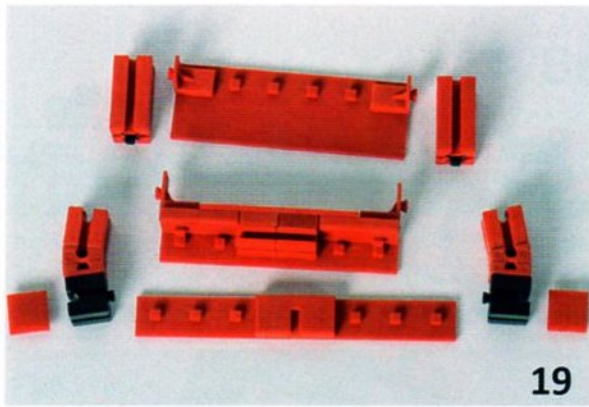
14



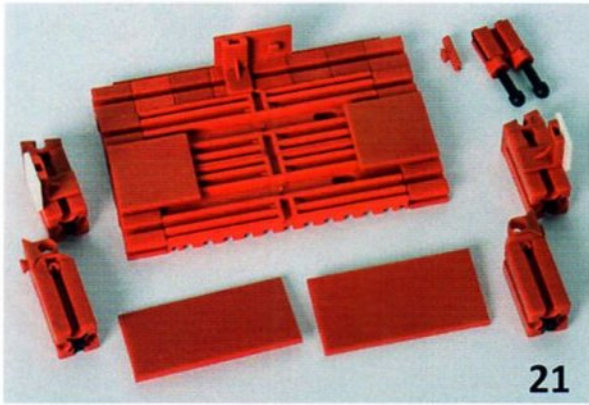
16



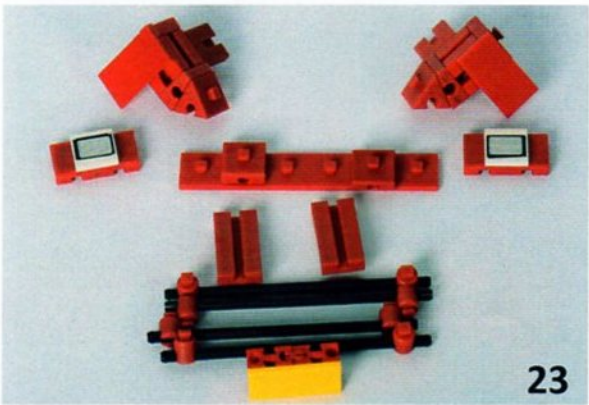
18



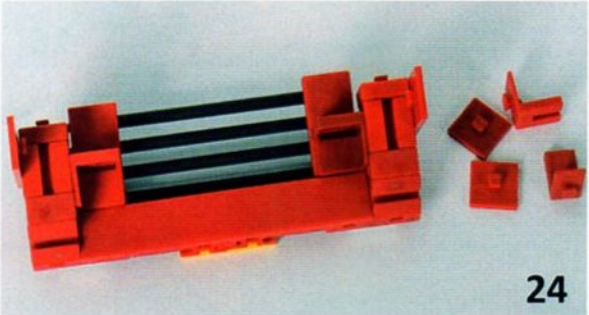
19



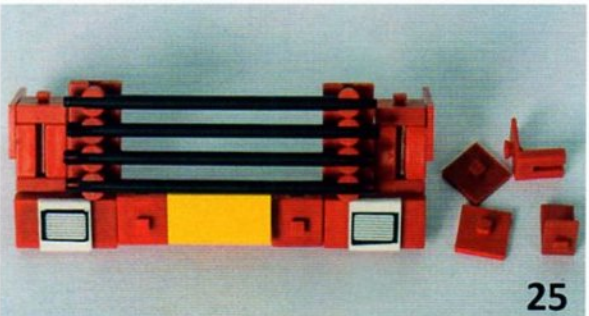
21



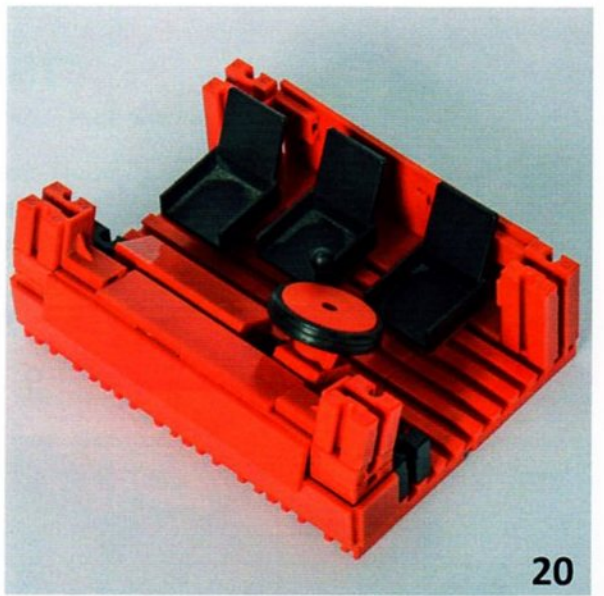
23



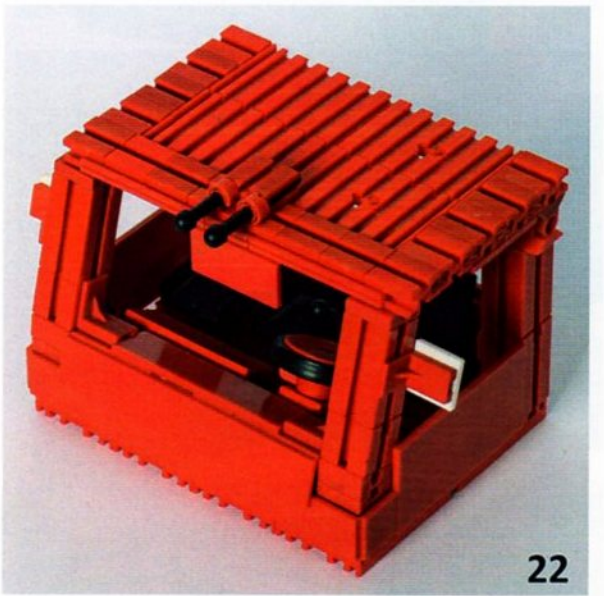
24



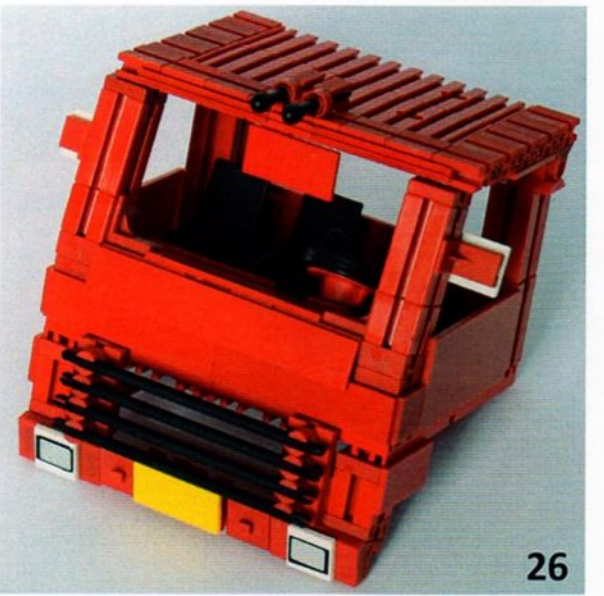
25



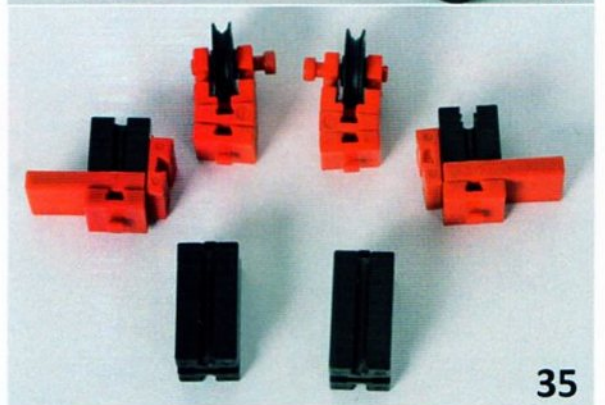
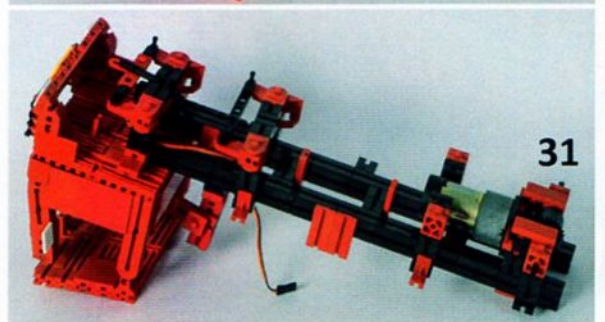
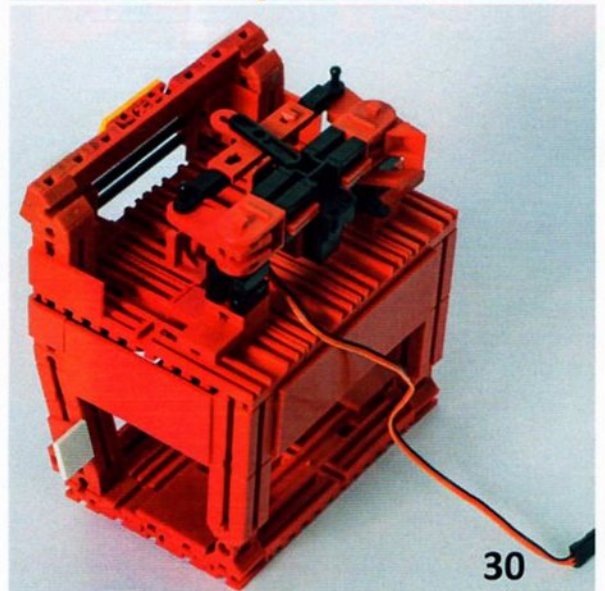
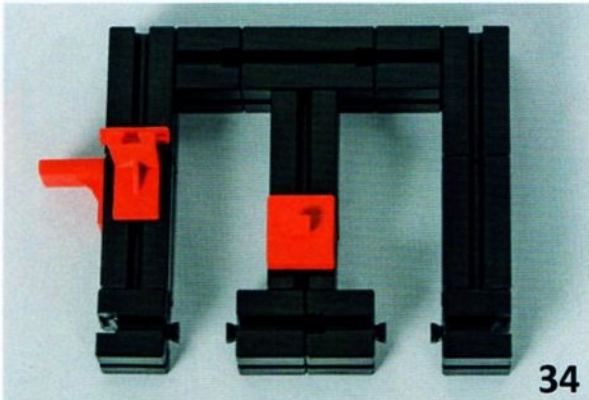
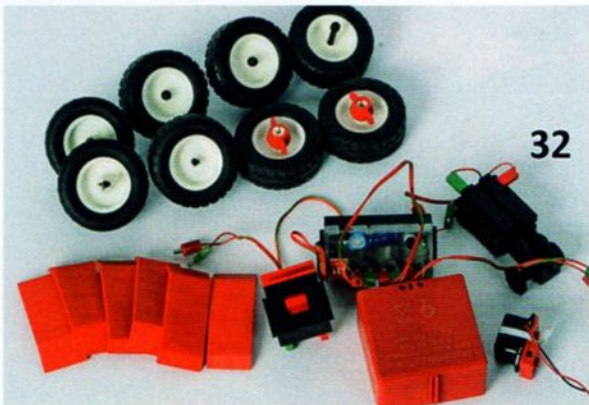
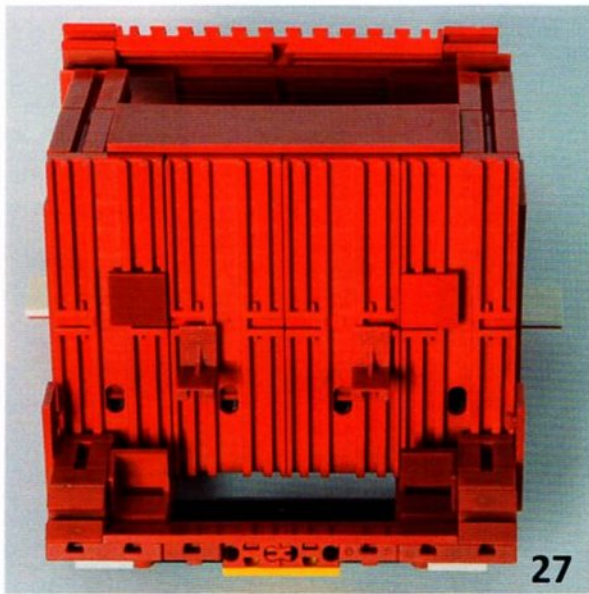
20

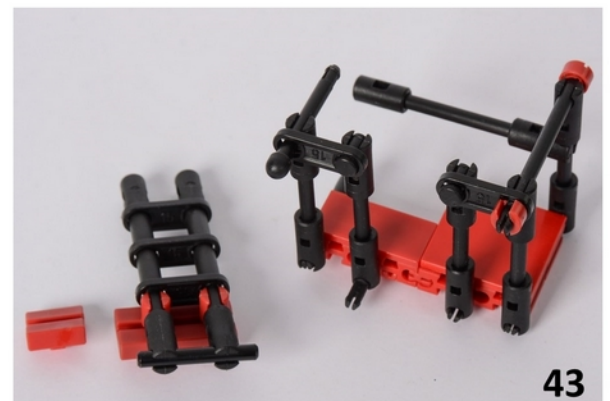
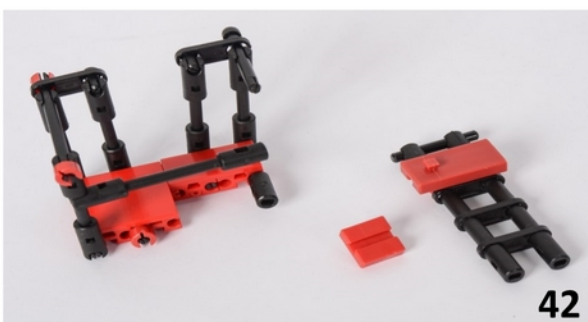
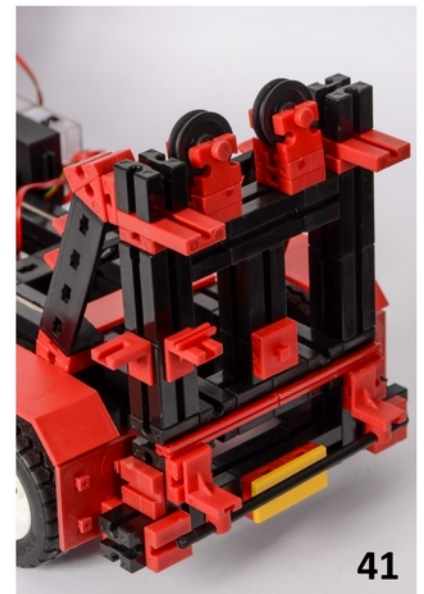
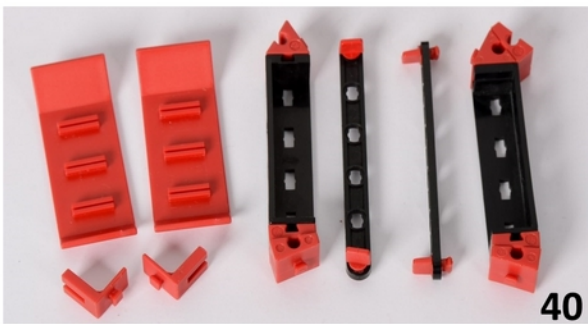
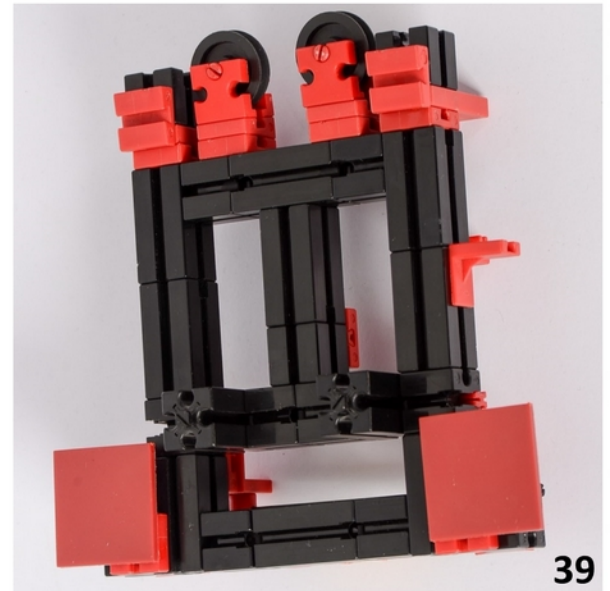
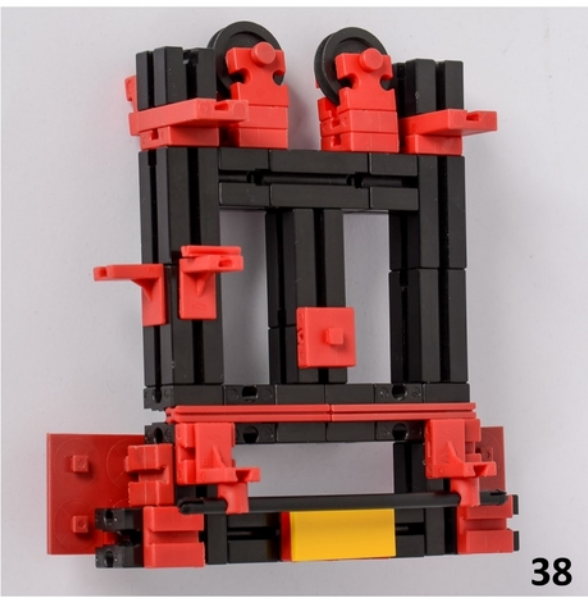
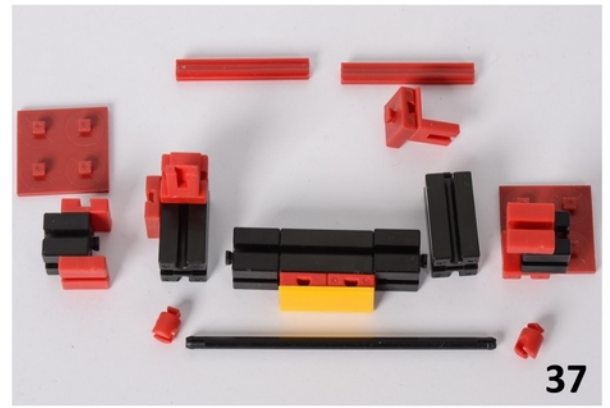
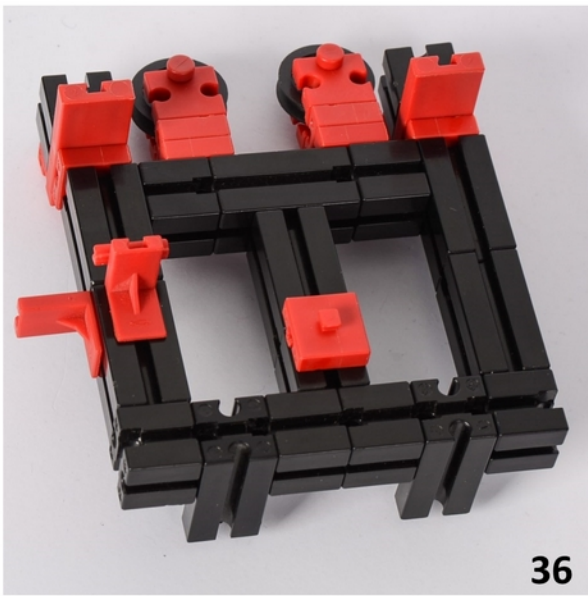


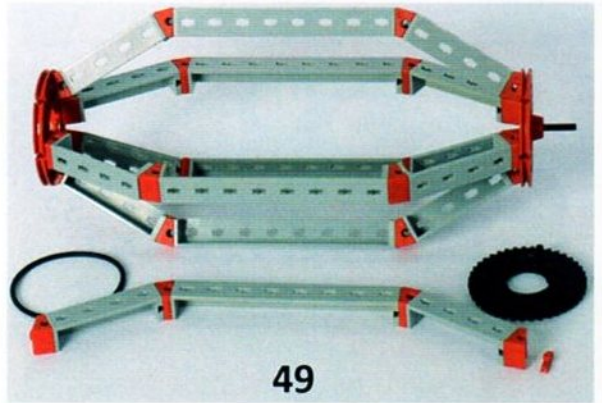
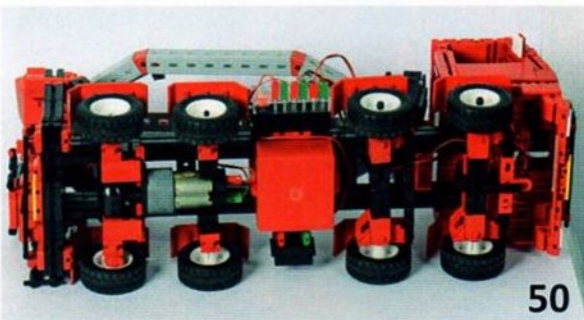
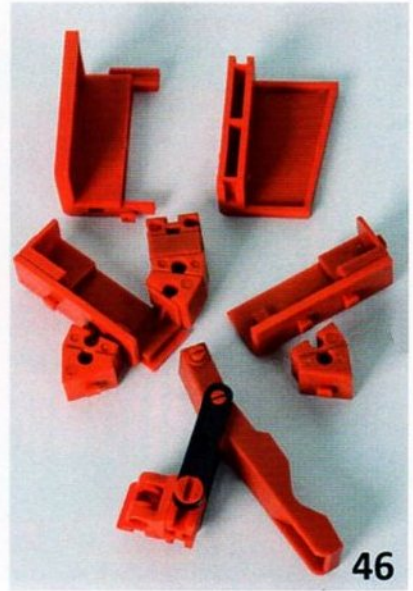
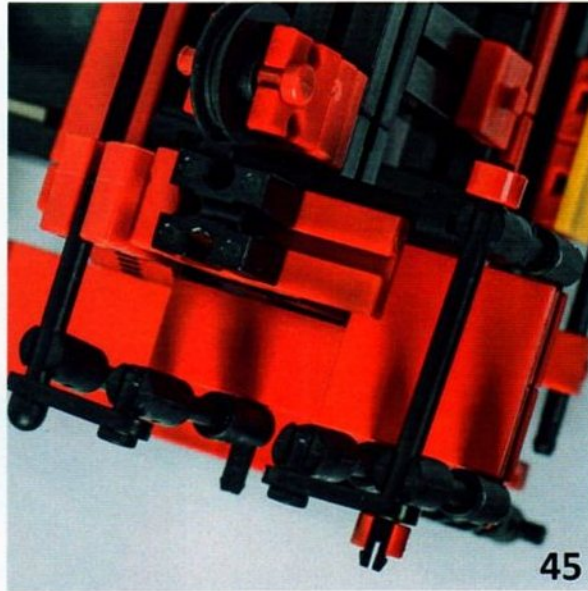
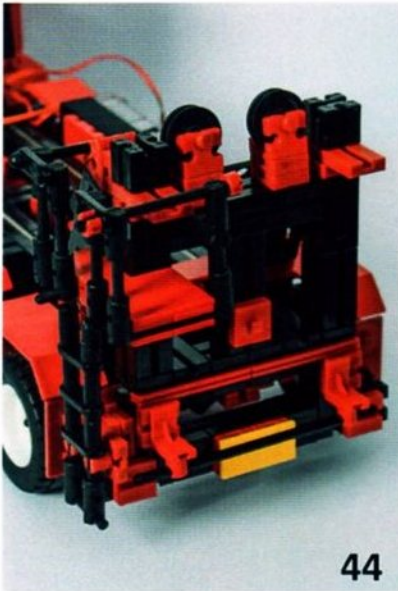
22



26





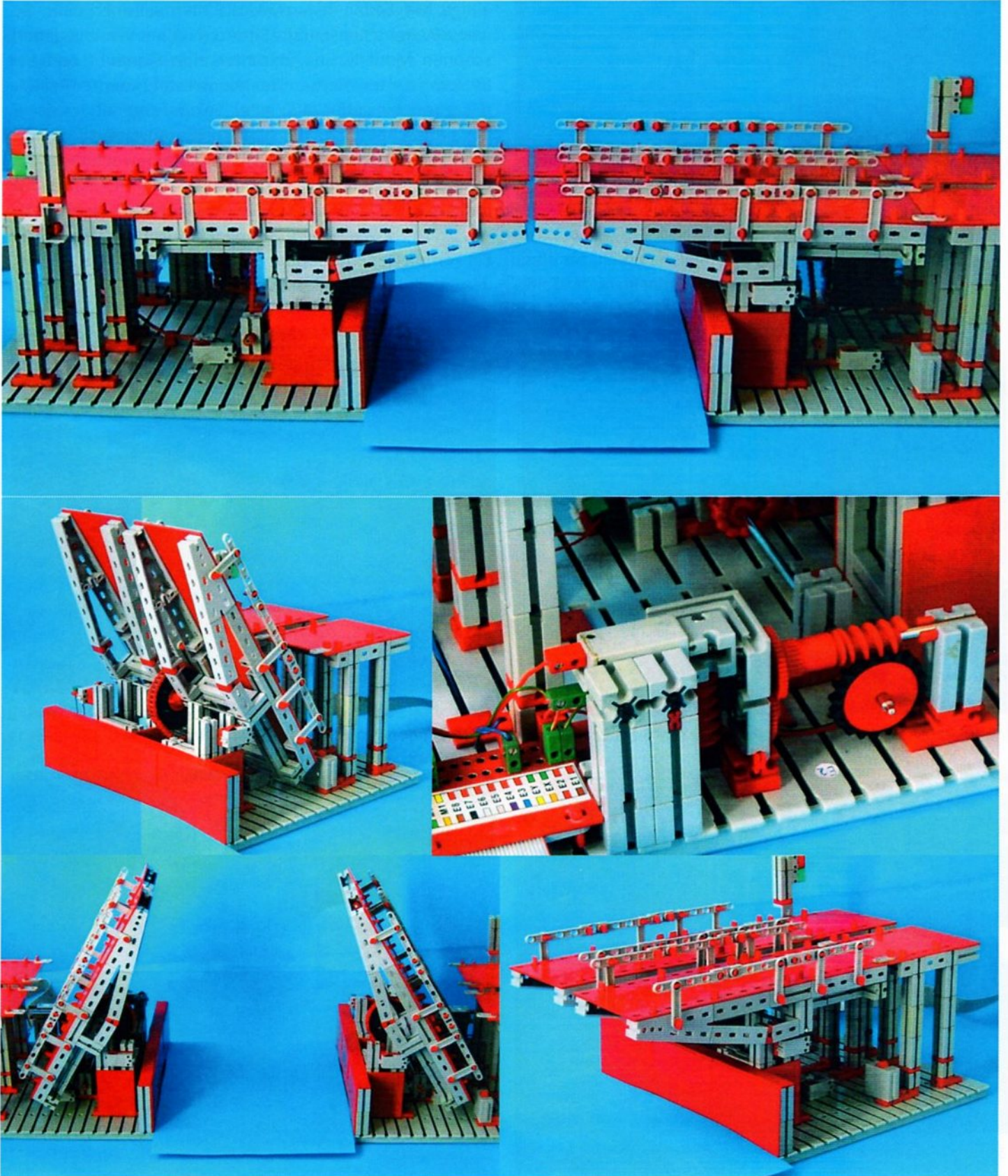


Doppelklappbrücke

von Alfred Pettera - bearbeitet von Jack Steeghs - übersetzt von Willi Freudenreich

In der Serie Brückenmodelle: eine gut nachzubauende und nach eigenen Vorstellungen anpassbare Doppelklappbrücke.

Im Kommentar zu seinen Fotos weist Herr Pettera vor allem darauf hin, dass er nach einer gut funktionierenden mechanischen Konstruktion gesucht hat, die die Brückenhälften langsam, aber sicher öffnet und schließt. Realistisch, wie in der Realität. Anhand der Fotos lässt sich ein schön aussehendes Modell bauen. Viel Spaß!



Clubtag in Roermond 2016

von Rob van Baal - übersetzt von Willi Freudenreich

Am Samstag, dem 30. Januar 2016 fand der erste Clubtag des Jahres 2016 in Roermond (NI) statt. Organisator dieses Clubtages war Jean Janssen. Jean fand, dass es wieder einmal an der Zeit sei, einen Clubtag in Limburg (NI) stattfinden zu lassen, und hatte als Austragungsort die Aula der weiterführenden Schule "Lyceum Schöndeln" organisiert.

Die Wettergötter waren uns an diesem Tag nicht gut gesonnen. An sich gab es nur einen Regenschauer, aber der dauerte leider von früh morgens bis in den späten Nachmittag. Dies kam der Besucherzahl nicht zu Gute, obwohl eigentlich den ganzen Tag über Zulauf war.

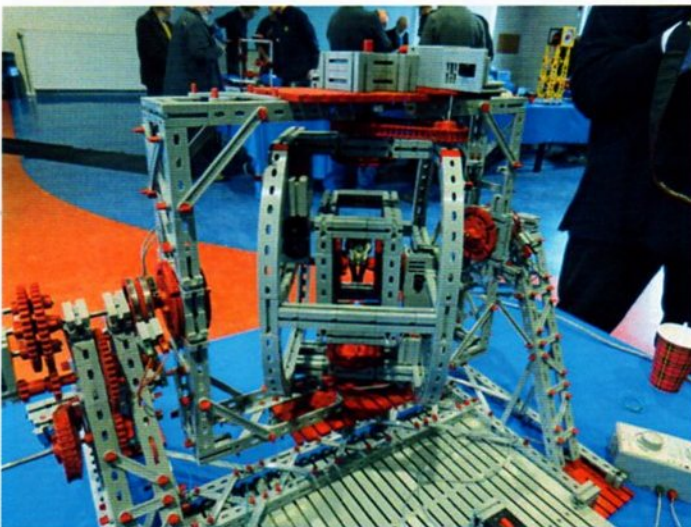
Auch einige Reporter des lokalen Senders "TVELlef" kamen vorbei und machten einen netten Videobericht. Dieses Video kann man sich auf unserem YouTube-Kanal in der Abspielliste von 2016 anschauen.

Weil Artur Fischer, der Erfinder von fischertechnik, einige Tage vor dem Clubtag verstorben war, haben wir ihm dort als Club in angemessener Weise gedacht. Siehe Seite 4 für mehr Details.

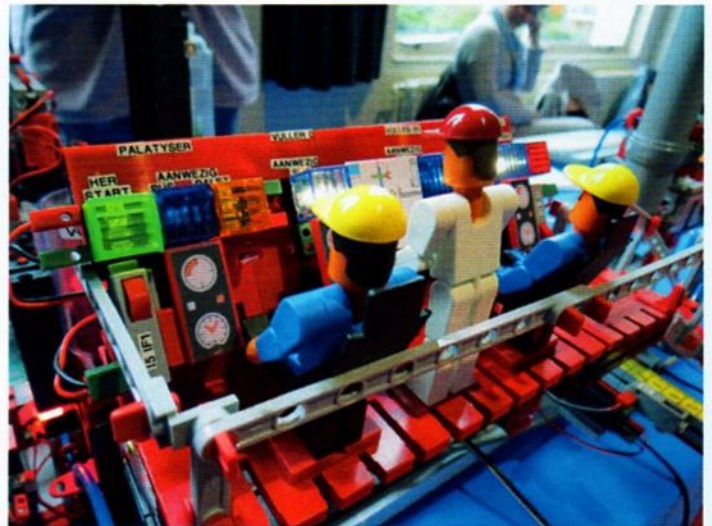
Neben dem harten Kern von Clubmitgliedern, die auf den meisten Clubtagen anwesend sind, war es schön, dass einige Mitglieder da waren, die man seltener sieht. So war z.B. Heinz Jansen aus Sittard (NL) mit verschiedenen schönen Modellen da, darunter eine Standuhr und ein Reaktionstester. Dieser Reaktionstester konnte Reaktionszeiten bis auf 1/1000-stel Sekunde genau messen. Viele Besucher haben das begeistert ausprobiert!

John Zoomers aus Apeldoorn (NL) hatte ein schönes Astronauten-Trainingsmodell bei sich, in dem der Astronaut um drei Achsen herumgewirbelt wurde!

Ein kompletter Fotobericht dieses Tages ist (in Kürze...) in der Fotogalerie unserer Webseite zu finden.



Astronauten-Trainingsmodell von John Zoomers.



ft-Männchen, hart bei der Arbeit in der "Kontrollkammer" des Bearbeitungszentrums von Frits van Bladel.



Seltene Reklame-Display von Marcel und Esther Bakker.



Der Reaktionstester von Heinz Jansen.

Modellbaushow in Goes 2016

von Rob van Baal – übersetzt von Bert Determeijer

Tja, was macht man, wenn man seit Jahren mal wieder ein großes Modell gebaut hat? Dann will man es natürlich so vielen Menschen wie möglich zeigen. Also fasste ich einen Entschluss und meldete mich für die zweitägige Show in Goes an.

Ich hatte schon im Herbst 2015 bei Wim Starreveld nachgefragt, ob er nach seinem erfolgreichen Messebesuch im Jahr 2015 im Jahr 2016 wieder dabei sein würde. Er stimmte dem zu. Und es ist ja schöner mit zwei Vereinsmitgliedern an einer Veranstaltung teilzunehmen.

Marianne, die Ehefrau von Wim, hatte schon Bed & Breakfast für uns alle gebucht. Alle Vorbereitungen für eine große Party am 20. und 21. Februar 2016 waren getroffen. Leider mussten Wim und Marianne wenige Tage vor der Ausstellung absagen, da es in ihrem Freundeskreis einen Trauerfall gab. Schade, aber so etwas lässt sich nun einmal nicht planen.

Also reiste ich am 19. Februar allein nach Goes. Auf dem Weg von Apeldoorn nach Goes bin ich bei Andries Tieleman in Ridderkerk vorbei gefahren, um bei ihm Tischdecken abzuholen. Die Tischdecken hatte ich – als unerfahrener Messeteilnehmer – vergessen aus Roermond mitzunehmen.

Von Ridderkerk fuhr ich weiter nach Goes und kam gegen 18:30 Uhr an der Zeelandhalle an. Tagsüber war man be-



reits damit beschäftigt, alles aufzubauen, und am Abend gab es nur noch wenige Leute in der Halle. Dies hatte den großen Vorteil, dass ich das Auto vorübergehend in der Halle parken konnte. Zum Entladen war das sehr praktisch.



Nach den notwendigen Reparaturen der Transportschäden war das Modell gegen 20:30 Uhr vollständig aufgebaut für die Messe.

Am Samstag und Sonntag gab es über 10.000 Besucher, von denen viele mein Modell angeschaut haben. Am häufigsten bekam ich den Kommentar zu hören: „Was ist denn das für ein LEGO?“ In der Nähe gab es nämlich eine Lego-Ausstellung und viele der heutigen Kinder kennen fischertechnik einfach nicht. Auf der anderen Seite hörte ich auch immer wieder: „Gibt es fischertechnik noch immer?“ So ist das natürlich, und solche Messen sind gut dazu geeignet, die Marke fischertechnik bekannter zu machen.

Ich muss zugeben, es war ziemlich anstrengend. An zwei Tagen von 10:00 Uhr morgens bis 18:00 Uhr abends den Besuchern Rede und Antwort zu stehen. Es hat mich dann auch sehr gefreut, als am Sonntag um 18:00 Uhr bekannt gegeben wurde, dass die Messe beendet sei, und allen Ausstellern für die Teilnahme herzlich gedankt wurde.

Wieder um eine Erfahrung reicher!





Port Betaald
Port Payé
Pays-Bas



Falls unzustellbar, zurück an:
Redaktion fischertechnikclub NL,



fischertechnikclub.nl



Jubiläumsgeschenk

Auch in diesem Jubiläumsjahr hat der Club wie gewöhnlich ein schönes fischertechnik-Geschenk für seine Mitglieder. In Zusammenarbeit mit den Fischerwerken wird ein einfacher, aber ganz schöner Teilebeutel für ein Flugzeug entwickelt. Das kleine Flugzeug kannst du auf dem Foto sehen. Einzigartig ist die orange Farbe. So weit wir wissen, wurde diese Farbe noch nie bei fischertechnik verwendet. Das kleine Geschenk können alle Mitglieder auf dem Clubtag bekommen, den wir dieses Jahr organisieren.

Busreise zu den Fischerwerken 2016

Die im letzten Clubblatt angekündigte Busreise zu den Fischerwerken findet definitiv statt! Möchtest Du auch mal sehen wie fischertechnik hergestellt wird? Steig ein und fahre einfach mit zu den Fischerwerken.

Die letzte Busreise haben wir vor fünf Jahre veranstaltet. Jeder, der diese Reise miterlebt hat, war begeistert und viele fragten: "Wann fahren wir wieder nach Tümlingen?". Dieses Jahr ist es wieder soweit! Vom Donnerstag, dem 22. September bis einschließlich Samstag, den 24. September werden wir wieder drei gesellige Tage haben. Wir haben das folgende Programm zusammengestellt:

- Transport in einem komfortablen Reisebus.
- Abfahrt ab Hauptbahnhof 's Hertogenbosch. Auf Wunsch eine weitere Einstiegsmöglichkeit am Kölner Hauptbahnhof.
- Zwei Übernachtungen in einem Gasthof, einschließlich Frühstück und Mittagessen.
- Besuch der Fischerwerke, in denen man sich u.a. die

Herstellung der Fischerdübel anschauen kann.

- Besuch des fischertechnik-Lagers, in dem auch die Baukästen gefüllt werden.
- Besuch des fischer-Ladens, für den Ankauf von Fischergadgets und Baukästen mit Rabat.
- Besuch des fischermuseums.
- Besuch der Entwicklungs- und Produktionsabteilung der Fischerwerke, wo wir uns mit einem leitenden Angestellten unterhalten.
- Wir versuchen zu arrangieren, dass wir den Ort besuchen können, wo die Bausteine hergestellt werden.
- Während der Rückreise besuchen wir die Convention der ftc in Dreieich.

Das angegebene Programm ist noch ohne Gewähr. Die Busreise kostet € 275.-. Alles hängt davon ab, wie viele mitreisen möchten. Je mehr Teilnehmer, desto billiger die Reise. Es gibt auch die Möglichkeit, mit dem eigenen Wagen zu den fischerwerken zu fahren. Frage nach den Bedingungen und den Kosten. Einige Mitreisenden haben sich schon angemeldet. Es gibt aber noch einige freien Plätze. Schreib eine Mail an bus@fischertechnikclub.nl um dich anzumelden und gib die Anzahl der Personen an, die mitfahren wollen.

fischertechnik

